

SMV = Vertrauen

# SMV mobil

2010/2011

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart  
Abteilung Schule und Bildung





<b>Inhalt – Impressum</b>	S. 3
<b>Ansprechpartner</b>	S. 4
<b>Vorwort</b>	S. 5
<b>SMV kann und soll mitmischen</b>	S. 6
<b>SMV-Projekte</b>	
Courage wird Kult—Festival	S. 7
Projekttag zu Schule mit Courage	S. 8
Kipepeo-Wir sind Afrika	S. 9
Projekt Schulen für Schulen	S. 12
Week of Experience	S. 14
<b>SMV-Workshops</b>	
Jahrestagung GHRS	S. 15
SMV-Workshop zu Migration und Integration	S. 17
SMV-Kongress „Engagement lohnt sich“	S. 18
Chatmentoring	S. 19
Zukunftswerkstätten	S. 20
<b>TIPPS</b>	
Chat der Welten	S. 21
Workcamp in Südafrika	S. 22
Mitmachen Ehrensache	S. 23
<b>Landesschülerbeirat (LSBR)</b>	S. 26
<b>Schülernachrichtendienst (SND)</b>	S. 31
<b>SMV-Tag 2010</b>	S. 32
<b>Schülerzeitungen</b>	
Landessieger 2009	S. 34
Bundessieger 2009	S. 35
Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010	S. 36
<b>Akademiefortbildungen Bad Wildbad</b>	S. 36
<b>BAG-Leiter</b>	S. 37
<b>Termine</b>	
Berufliche Schulen	S. 38
Gymnasien	S. 39

### Für den Fahrplan des SMVmobils verantwortlich:

Herausgeber: Regierungspräsidium Stuttgart,  
Abt. Schule und Bildung,  
Breitscheidstraße 42,  
70176 Stuttgart

#### Redaktion:

**Bernd Etzkorn, Anne Christine Leube**  
(SMV-Beauftragte für den Bereich der Haupt-,  
Real- und Sonderschulen)

**Jürgen Hestler, Roland Schölich**  
(SMV-Beauftragte für Gymnasien)

**Ines Hildt**  
(SMV-Beauftragte für berufliche Schulen)



## Ansprechpartner



### SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums Stuttgart

von links: Anne Leube, Roland Schölch, Jürgen Hestler, Bernd Etzkorn, Ines Hildt

Regierungspräsidium Stuttgart Postfach 10 36 42  
70031 Stuttgart

#### Ines Hildt

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums  
Stuttgart für alle beruflichen Schulen  
Grafenbergsschule  
Grabenstraße 20  
73614 Schorndorf  
Tel 07181/604300 Fax 07181/604 309  
Privat: Remsstraße 23  
73614 Schorndorf  
Tel: 07181/4961109, Fax: 0711/258064  
Mobil: 0176/430 270 42  
E-Mail: ines.hildt@arcor.de

#### Roland Schölch

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für die Gymnasien der Kreise Heilbronn, Lud-  
wigsburg, Hohenlohe, Main-Tauber, Schwä-  
bisch Hall, Ostalb, Heidenheim  
Gymnasium Eppingen  
Adolf-Vielhauer-Straße  
75031 Eppingen  
Tel: 07262/920-200, Fax: 07262/920-201  
Privat: Neue Bahnhofstraße 4  
75056 Sulzfeld  
Tel: 07269/1622  
E-Mail: roland.schoelch@t-online.de

#### Jürgen Hestler

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für die Gymnasien der Kreise Stuttgart, Böblin-  
gen, Rems-Murr, Esslingen, Göppingen  
Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt  
Rudi-Gehring-Straße 1  
71540 Murrhardt  
Tel: 07192/91901-0, Fax: 07192/91901-16  
Privat: Liebigstraße 27  
71554 Weissach im Tal  
Tel: 07191/53982, Fax: 07191/54429  
E-Mail: hestler@t-online.de

#### Anne Christine Leube

SMV-Beauftragte des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für den Bereich der Stadt- und Landkreise  
Schwäbisch Hall, Main-Tauber, Hohenlohe,  
Heilbronn, Ludwigsburg, Ostalb, Heidenheim  
Mörikeschule GHWRS Backnang  
Richard-Wagner-Straße 9  
71522 Backnang  
Tel: 07191/32640 Fax: 07191/326418  
Privat: Kurze Straße 4  
71332 Waiblingen  
Tel: 07151/981 55 35  
E-Mail: anneleube@freenet.de

#### Bernhard Etzkorn

SMV-Beauftragter des Regierungspräsidiums  
Stuttgart  
für den Bereich der Stadt- und Landkreise Göp-  
pingen, Esslingen, Böblingen, Stuttgart, Rems-  
Murr  
Staufer-Realschule Waiblingen  
Mayenner Straße 32  
71332 Waiblingen  
Tel: 07151/98 116 200, Fax: 07151/98 116 205  
Privat: Gottlob-Beck-Straße 19  
71404 Korb  
Tel: 07151/33301  
E-Mail: b.etzkorn@web.de

## **NEU-SPANNEND- INITIATIV- ARBEITSINTENSIV- ERFAHRUNGSREICH**

Diese Worte prägten die Arbeit des 8. Landeschülerbeirats (8. LSBR). NEU war für viele, was auf sie zukommen wird, als mit der konstituierenden Sitzung am 30.04.2008 die Amtszeit des 8. LSBR begann.

So stand am Anfang die Orientierung mit den Fragen: Was kann der LSBR bewirken, wie sind die Arbeitsabläufe, wie ist das Umfeld im Kultusministerium und welche Ziele verfolgt der LSBR, im Mittelpunkt.

Der Gesetzgeber hat den Auftrag des LSBR mit den Worten: „Er vertritt in allgemeinen Fragen des Erziehungs- und Unterrichtswesens die Anliegen der Schülerinnen und Schüler gegenüber dem Kultusministerium“ definiert.

In den alle 4 bis 6 Wochen stattfindenden Sitzungen des LSBR mit den Vorlagen des Kultusministeriums kamen diese Anliegen zur Anhörung und der LSBR verfasste hierzu entsprechende Stellungnahmen. SPANNEND war, aus welchen unterschiedlichen Blickwinkeln neue Gesetze und Verordnungen für die Schulen geschaffen wurden.

Sehr frühzeitig wurde der 8. LSBR INITIATIV und hat eigene Projekte entwickelt.

Klar zu erkennen ist, dass in Folge der Vielzahl an Projekten die Amtszeit sehr ARBEITSINTENSIV war, obwohl wir alle Schülerinnen und Schüler, auch wenn nicht die gesamte Amtszeit über, waren. Die Bewältigung war nur durch eine klare Aufgabenverteilung und das effiziente nutzen der „Freizeit“ möglich.

Jedoch war diese Arbeit sehr ERFAHRUNGSREICH. So haben wir insbesondere sehr viel über Zwischenmenschlichkeit, Ehrlichkeit, Kommunikation, Aufrichtigkeit und vor allem über das solidarische Beisammensein gelernt. Dies war und ist ein großer Lernprozess bzw. Erfahrungswert.

Doch wir haben nicht nur Lernprozesse zu den eben beschriebenen Bereichen durchschritten, wir haben auch andere Bereiche kennenlernen dürfen.

So ist es mir persönlich noch immer in Erinnerung geblieben, wie wir uns damals alle in Bad



Wildbad das erste Mal trafen und wie grün wir hinter den Ohren waren. Schülervertreter waren wir nun, zugleich Mitglieder eines Beratungsgremiums der Kultusbürokratie. Was hatten wir nicht für revolutionäre Ideale, wie sehr wollten wir doch die Bildungspolitik schülergerecht verändern. Eine riesige und scheinbar unüberwindbare Mauer der Bürokratie sahen wir vor uns. Eben auch hier haben wir, zumindest aus meiner Perspektive heraus gesehen, sehr viel gelernt.

Auf der einen Seite waren unsere Ideale, die der Hauptmotor unserer Arbeit waren, auf der anderen Seite war die Bürokratie. So haben und mussten wir doch lernen die Bürokratie für uns „nutzbar“ zu machen und unsere Ideale an diese anzupassen, um die Bürokratie eben überhaupt erst „nutzbar“ machen zu können.

Dies waren die Erfahrungen die wir machten, man kann jedoch nicht alle in Worte fassen, da man es selbst erleben und gesehen haben muss. Deshalb wünsche ich Euch, dass auch ihr solche Erfahrungen egal ob im LSBR oder in einer anderen Organisationen erleben und sehen könnt.

Mit besten Grüßen

Lars Wahnschaffe  
Vorsitzender des 8. LSBR

SMV in den demokratischen Schulentwicklungsprozess einbinden

## SMV kann und soll mitmischen

Die SMV-Beauftragten in Baden-Württemberg machen es sich erneut zur Aufgabe, Leitlinien für die SMV zu erstellen im Blick auf eine demokratische Schulentwicklung.

Demokratie muss gelernt, erfahren und gelebt werden. Der Bildungsplan bietet dafür vielfältige Möglichkeiten, Verfassung, Schulgesetz und SMV-Verordnung bilden hierzu die rechtlichen Grundlagen.

***Der SMV ist Gelegenheit zu geben, in allen dafür geeigneten Aufgabenbereichen der Schule mitzuarbeiten (SMV-Verordnung, §7, 3)***

In welchen Qualitätsbereichen haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, mitzuwirken?

### Unterricht

Mitarbeit beim Feedback: Lehrer-Schüler-Feedback, Schüler-Lehrer-Feedback, Schüler-Schüler-Feedback zur Verbesserung des Lernklimas

Mitarbeit bei der Unterrichtsplanung und bei der methodischen Ausgestaltung des Unterrichts (z. B. Co-Teaching, stärkere Schüler helfen schwächeren Schülern- klassenintern)

### Professionalität der Lehrkräfte

Die Lehrer/innen achten darauf, dass die SMV-Vertreter/innen ihre Aufgaben durchführen können.

Die Verbindungslehrer/innen lassen sich regelmäßig fortbilden.

### Schulführung und Schulmanagement

- Vereinheitlichung und Formalisierung von Beschwerdeprozessen, um persönliche Kränkungen zu vermeiden (Beschwerdemanagement)
- Regelmäßige Gespräche der SMV-Vertreter und der Schulleitung
- Einbeziehung von Schülerinnen und Schülern in Vorbereitungs-, Arbeits- und Steuergruppen (Konferenzen, Mitarbeit im Qualitätsentwicklungsprozess, etc.)
- Einrichtung eines SMV-Raumes
- Einforderung eines Zeitfensters für SMV-Sitzungen und -Besprechungen
- Freistellung für Fortbildungen durch die Schulleitungen
- Zuverlässige Weiterleitung von Informationen an die SMV

- Offenlegung von Entscheidungsprozessen, um der SMV überhaupt die Möglichkeit zu geben, geeignete Bereiche für die Mitarbeit zu finden.

- Beteiligungsmöglichkeiten für Schüler/innen müssen niederschwellig, offen, variabel, ehrlich, effektiv und in ihren Entscheidungen zeitnah sein. Die bestehenden Gremien allein können dies nicht leisten.

- SMV-Vertreter/innen bekommen bei Gesamtlehrerkonferenzen die Möglichkeit, ihre Anliegen vorzubringen („TOP 1: SMV“).

### Schul- und Klassenklima

- Angebot von Rhetorik- und Kommunikationstrainingseinheiten für Schüler/innen
- Klassenrat einführen (Zielsetzung: Standpunkt beziehen, argumentieren, Verbündete suchen, Diskussionsablauf gestalten) Aufenthaltsraum für Schüler/innen einrichten

### Inner- und außerschulische Partnerschaften

- „Lernen durch Engagement“ (Service learning)
  - Schüler helfen Schülern (klassenübergreifend, schulartübergreifend)
  - Schülerpatenschaften (z.B. Gymnasialschüler/innen kümmern sich um BVJler)
  - Einrichtung und Nutzung von Netzwerken

Demokratische Prinzipien müssen im SMV-Alltag gelebt und gelernt werden. Demokratie lernen und leben ist keine Zusatzaufgabe für die SMV, es ist das Wesen der SMV-Arbeit.

### Hinweis:

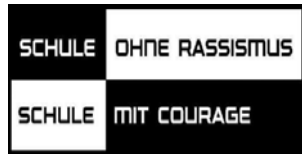
Wenn ihr die bisher erarbeiteten Leitlinien für die SMV-Arbeit verändern oder ergänzen wollt, dann schreibt an

[roland.schoelch@t-online.de](mailto:roland.schoelch@t-online.de).

Wir, die SMV-Beauftragten aller Schularten, sind für Anregungen dankbar.



Mörike Gymnasium feiert für Gerechtigkeit – mit Dragos Oprea



# Courage wird Kult-Festival

Vom 16. – 18. Juli 2010 fand das erste Courage wird Kult-Festival im Alten E-Werk Göppingen statt. Veranstalter war das Mörike Gymnasium Göppingen.

Die Idee, Vorbereitung und Durchführung des Festivals ging von einer Gruppe engagierter Schüler der SMV (Schülermitverantwortung) aus. In Eigenregie stellten sie allein durch ehrenamtliche Arbeit die Großveranstaltung auf die Beine, bei der für alle Geschmäcker etwas dabei ist.

Freitags kamen erfolgreiche Reggaekünstler wie der Sänger „JAHCOUSTIX“ und die „Jagga-Bites Combo“. Am Samstag heizten vier Rockbands richtig ein, allen voran die Lokalmatadoren von „UNDERPAID“ und die durchs Musikfernsehen bekannte Band „BAKKUSHAN“. Am abschließenden Sonntagabend wurde ein Poetry Slam (Dichterwettbewerb) mit erfahrenen „Slammern“ und Schülern geboten. Für Lyrikliebhaber, Deutschlehrer, Wortjongleure sicher ein Genuss.

Die Veranstaltung fand im Rahmen des bundesweiten Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt, welches das MöGy langfristig verpflichtet, sich für Toleranz einzusetzen. Dragos „Dodo“ Oprea, der rumänische Handballer von FrischAuf Göppingen ist offizieller Pate des Projektes am MöGy.

Auch wenn das Feiern im Vordergrund stand, durfte die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Thematik Rassismus nicht fehlen. Sie erfolgt esowohl durch die gesellschaftskritischen Texte der Musiker, als auch durch informativ-kreative Wandzeitungen, die im Unterricht gestaltet wurden. Außerdem wurden in Umbaupausen Kurzfilme gezeigt, die ein weiteres Ausrufezeichen hinter die Botschaft des MöGy setzen:

Wir wollen feiern für mehr Gerechtigkeit!  
Wir werden tanzen für mehr Toleranz!  
Wir machen Party für eine bessere Welt!

Kontakt:  
[friz.k@gmx.de](mailto:friz.k@gmx.de)

**courage wird kult**  
Altes E-Werk Göppingen  
Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr

**Das Mörike Gymnasium wird "Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage".**  
Mit diesem Benefizfestival setzen wir ein Zeichen gegen Mobbing und Diskriminierung aller Art.

**Wir wollen feiern für mehr Gerechtigkeit.  
Wir werden tanzen für mehr Toleranz.  
Wir machen Party für eine bessere Welt.**

**Veranstalter ist die SMV des MöGy Göppingen. Der komplette Erlös wird gespendet.**  
VVK des Festivaltickets für 12€ im iPunkt und unter:  
[www.moegy-smv.de](http://www.moegy-smv.de)

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
VIELFALT TUT GÜT.  
SCHULE OHNE RASSISMUS  
SCHULE MIT COURAGE

**Reggae 16.07.2010**  
FURA SOUL, JAGGA BITES, Jahcoustix

**Rock 17.07.2010**  
BAKKUSHAN, ERISING ROCKET, UNDERPAID, Kimberlakes

**Poetry Slam 18.07.2010**  
Macht euch bereit für ein Feuerwerk der Dichter. Jeder Feierabendreimer kann seine eigenen Texte präsentieren.

ak 8€ | kombi 12€  
Veranstalter: SMV des Mörike Gymnasiums Mörikestr. 99 73033 Göppingen ak 8€ ak 3€

Projekttag zum Thema „Schule mit Courage“ am Gottlieb-Daimler-Gymnasium Stuttgart

## Ju-Jutsu, Homophobie, Mobbing etc.

Das Gottlieb-Daimler-Gymnasium in Stuttgart-Bad Cannstatt möchten eine Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SoR-SmC) werden. Um dies zu verwirklichen müssen mindestens 70% aller an der Schule Beteiligten (Schüler, Lehrer, Hausmeister etc.) eine Selbstverständniserklärung unterschreiben. Da wir es uns nicht so einfach machen und die Erklärung nur durch die Klassen gehen lassen wollten, haben wir uns überlegt einen Projekttag zum Thema „Rassismus und Courage“ zu organisieren.



Zuallererst wurde ein Pate für das Projekt gesucht. Durch ihn ist es leichter in die Öffentlichkeit zu kommen, sowie mögliche Referenten von uns zu überzeugen und die Schüler dafür zu begeistern. Wir konnten für uns Cem Özdemir, Bundesvorsitzender der Grünen gewinnen.

Nachdem das geklärt war kommt der schwierigste Teil: Die Suche der Workshops. Wir sind eine Schule mit knapp 560 Schülern. In Workshops umgerechnet bedeutet das, dass wir etwa 20 Workshops brauchten. Unser Ziel war, dass wir nicht nur Lehrer fragen, sondern dass möglichst viele Workshops von Referenten von außerhalb angeboten werden. Dafür haben wir uns zu Beginn jede zweite Woche getroffen, zwei Monate vor dem Projekttag dann wöchentlich. Im Endeffekt haben wir aber 25 Workshops organisiert.

Um das Thema schon vor dem Projekttag ins Gespräch zu bekommen, haben wir eine Woche vorher eine Separierungsaktion gestartet. Dabei wurden in der großen Pause braunhaarige von nicht-braunhaarigen Schülern getrennt. Den Schülern mit den braunen Haaren wurde dann eine ausgedachte Studie von der Schulleiterin vorgelegt, die besagte, dass sie leistungsstärker seien. Zur Motivation bekamen sie ein Päckchen Brause, das wir von Sadex gesponsort bekamen. Nach dieser Aktion gingen wir durch die Klassen und klärten die Schüler auf. Alle Schüler trugen sich dann in die Workshoplisten ein. Anschließend bekamen dann auch die nicht-braunhaarigen ein Päckchen Brause. Die Reaktionen haben wir auf Video aufgezeichnet und am Morgen des Projekttages gezeigt.

Da Cem Özdemir nicht persönlich erscheinen

konnte, wurde außerdem im Atrium unserer Schule eine Grußbotschaft ausgestrahlt. Insgesamt gab es an diesem Tag zwei Workshoprunden à zwei Stunden. Wir haben dann die Schüler in zwei Gruppen eingeteilt: die 5er und 6er waren in einem Workshoppool. Sie konnten sich zwei Workshops aussuchen. Die 7er-13er konnten sich nur einen Workshop aussuchen, der aber den ganzen Tag überging. Einige Workshopbeispiele sind: Ju-Jutsu, ein Lerngang durch Stuttgart auf den Spuren des dritten Reiches, Homophobie, Mobbing etc.

Am Ende der zweiten Runde ließen die Referenten die Schüler die Selbstverständniserklärung unterschreiben.

Alles in allem war es durchweg ein schöner und gelungener Tag. Man muss aber bedenken, dass die Arbeit über die Sitzungen hinaus sich auswirkt. In den letzten Tagen saßen der Gruppenleiter und die Verbindungslehrerin bis spät in die Nacht an den Workshoplisten.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an mich wenden: [philipp.walter@gmx.net](mailto:philipp.walter@gmx.net)





# KIPEPEO-Wir sind Afrika!



Afrika muss weg vom Image des ständigen Almosenempfängers und weg vom Spendentropf der reichen Länder ... dachte sich die SMV des Heinrich-von-Zügel-Gymnasiums in Murrhardt und startete am Ende des vergangenen Schuljahres ein Afrikaprojekt der besonderen Art.

Drei Tage lang tauchten die Schüler ein in eine afrikanische Welt, dachten afrikanisch und vermittelten den weißen Gästen viel Afrika-Feeling. Sie vollzogen einen Perspektivenwechsel hin zur Sichtweise der Afrikaner. Ihr Motto: Wir sind Afrika!

Bereits Wochen davor hatten sie sich in 12 Stammesgruppen eingeteilt. Nicht einfach so. Sondern durch ein ausgeklügeltes Kommunikationspiel. Zwei Tage lang suchten die Schüler in den Pausen ihre Stammeskollegen aus unterschiedlichen Altersstufen. Man redete miteinander über alle Klassenschranken hinweg. Ein prima Klima ... wie selten zuvor.

Am 7. Juli war es dann soweit. Während in Südafrika sich die Mannschaften für das Halbfinale rüsteten, trafen sich am HVZG zum ersten Mal sich die einzelnen Stämme. Viel Zeit zum Kennenlernen blieb nicht. Schließlich galt es, sich für die Fair-Play-Fußballmeisterschaft am nächsten Tag zu rüsten. Jeder Stamm hatte eine Mannschaft

zu stellen. Gespielt wurde nach selbst aufgestellten Fair-Play-Regeln: In jeder Mannschaft mussten Mädchen mitspielen, Tore die von den Spielern der Unterstufe erzielt wurden, zählten doppelt usw.

Die Endrunde war am letzten Schulfreitag. In einem echten Fair-Play-Court auf dem Pausenhof. Ein ehemaliger SMV'ler hatte da Beziehungen. Jetzt zählten nicht nur Tore, sondern auch die Fanaktivitäten der jeweiligen Stämme. Die Mannschaft mit der originellsten Trikots, den einfallreichsten Fans siegte vor den besten Kickern.

Inzwischen waren die Stammesgruppen aus unterschiedlichen Klassen längst zu einem Team zusammengewachsen. Sie haben sich mehrmals getroffen und über eine Überraschungsbox mit Namen „Afrika aus der Kiste“ gebrütet.

In der Kiste waren –von der SMV zusammengestellt– allerlei Hinweise, Gegenstände, Rezepte, Anleitungen, Anregungen, Materialien und Ideen, wie man ein Afrikafeeling aufbauen, was man auf dem Afrikamarkt verkaufen und wie man seinen eigenen Stamm in möglichst gutem Licht erscheinen lassen kann.

Denn man wollte schließlich Eindruck machen, am letzten Tag, an dem die Gäste kamen. Aus dem „weißen“, fremden Murrhardt. Das ganze Schulhaus verwandelte sich in Afrika pur.



Robin, Häuptling der Lumba-Lumba-Tschendravasi



Die Fangruppe der Ninanga mit ihrem Häuptling Nina bei der Fair-play-Meisterschaft

## SMV-Projekte



Eine Jury der SMV bewertet die Fanaktivitäten, die Kreativität, den Teamgeist der einzelnen Stämme

nur angeleitet von einer örtlichen Solarfirma. Aber das ist eine andere Geschichte.

„Und für welches Projekt in Afrika spendet ihr nun?“ Auf diese Standardfrage der weißen Afrikabesucher hatte jeder Schüler die passende Antwort: „Wir spenden nicht. Wir sind doch Afrika. Wir verkaufen unsere Produkte und wir bauen eine Solaranlage. Und das hilft uns und Euch“.

Sämtliche Produkte kamen von der Firma KIPEPEO, einer Fair-Trade-Firma, die ihre Produkte von einer Bauerngenossenschaft in Tansania bezieht. Die SMV-

Macher hatten den Firmeninhaber auf der Fair-Trade-Messe in Stuttgart kennengelernt. Die Bilanz der Aktion ist positiv. Der Perspektivenwechsel hat zu neuen Erkenntnissen geführt, das Kommunikationsspiel zur Stammesfindung und die Fair-Play-Regeln bei der Afrikameisterschaft haben das Schulklima ver-

Jeder Stamm hatte zuvor die Möglichkeit, Stammesmitglieder in workshops zu schicken. Man konnte dort trommeln lernen, man konnte afrikanische Tänze und Lieder einüben, unter Anleitung afrikanische Kleider nähen, einen afrikanischen Roboter bauen, beim Afrika-TV der Medienwerkstatt oder beim Afrikajournal der Schülerzeitung mitmachen. Alles zum Nutzen des eigenen Stammes.

Die Anregungen für die Stammeistracht kamen übrigens vom Weltladen in Backnang. Er hat für das Projekt afrikanische Kleider gespendet. Die vielen, meist weißen Besucher beim Afrikafest am vorletzten Schultag waren tief beeindruckt ob der Vielfalt und Bunttheit des afrikanischen Lebens rund ums Schulhaus. Und stimmten mit den Füßen ab. Jeder Besucher hatte drei Murneln. Er konnte sie an die Stämme verteilen, die am besten das Afrikafeeling rüberbrachten.

Der Erlös der Afrikaaktion floß in die neue Solaranlage der Schule. Sie war Tage zuvor ans Netz gegangen. Übrigens eine Eigenleistung eines SMV-Projektteams. Die fünf Jungs haben die Anlage weitgehend in ihrer Freizeit gebaut,

Der Erlös der Afrikaaktion floß in die neue Solaranlage der Schule. Sie war Tage zuvor ans Netz gegangen. Übrigens eine Eigenleistung eines SMV-Projektteams. Die fünf Jungs haben die Anlage weitgehend in ihrer Freizeit gebaut,

### KIPEPEO-Wir sind Afrika -Ablaufplan

23.6. (6. Stde.)	SMV-Sitzung : Wir sind Afrika
6./7. Juli (Pausenaktion)	Stammesfindung durch Sonnenräder (interaktives Kennenlernspiel)
7. Juli (5.u. 6. Stde)	Stammestreffen (Name, Maskottchen, Fußballteam, Planung von Fanaktivitäten)
8. Juli (nachm.)	Vorrunde Fair-Play-AM (Afrikameisterschaft)
21.7. (5.u. 6. Stde)	„Afrika aus der Kiste“ (Stammestreffen) -in der Kiste: Informationen, Tipps, Ideen, Gegenstände, Material ...)
23.7. (vorm)	Fair-play-Endrunde (mit Fanaktivitäten und Fußballcourt)
26.7.	Afrikafeeling -Aufbau -Umsetzung der Ideen in Afrika aus der Kiste -Dorfleben -Beitrag zum Handwerker- und Wochenmarkt -Stammeshäuptling (wenigstens) in afrikanischer Tracht -Kulturbeitrag (Lied, Tanz o.ä.) für Afrikaexpo -einzelne Stammesmitglieder bei workshops
27.7. (abends)	Afrikafeeling pur -Stammesleben -“wandernde Bühne“ -Afrikaexpo (Gäste bestaunen Afrika)

bessert, unterschiedliche Interessen der Schüler sind angesprochen worden und ein Fest war es auch. Und viele Produkte der Firma KIPEPEO wurden verkauft. Davon profitieren die Bauern in Tansania. Und wir auch.

### Kontakt:

neele@arcosnet.de oder hestler@t-online.de

### Auszug aus der Afrika-Kiste:

## Wer seid ihr? Wer bist du? Wer bin ich?

für unser Schulfest werdet ihr alle zu Afrikanern, doch „den“ Afrikaner gibt es nicht

Euer Stamm hat schon einen Namen: Habt ihr spezielle Erkennungszeichen, Wie lebt ihr in der Gemeinschaft?

Wie leben die Menschen eures Stammes? Habt ihr Besondere Merkmale?

Seid ihr alle reich, oder alle arm, oder alle unterschiedlich?

Seid ihr völlig eigenständig oder verbündet ihr euch mit anderen Stämmen?

Hat euer Stamm eine besondere Vergangenheit?

Habt ihr besondere Traditionen? ( z.B. Tanz, Gesang)

Wie verbringt ihr euren Alltag im Stamm?

Wer bin ich in unserem Dorf? Wie verdiene ich mein Geld?(z.B. Handwerker, Sagenzähler, Koch, Heiler, Friseur)

## Warum Kipepeo?

>**Klima** in der Schule wird verbessert (Kennenlernspiel, altersgemischte Teams)

>**Kreativität** wird gefördert, unterschiedliche Talente der Schüler werden angesprochen

>**Perspektivenwechsel** bringt neuen Blick auf Afrika, afrikanischer Kooperative (kipepeo) wird unterstützt

>**sportlich Interessierte** werden auch miteinbezogen

>**Fair-Play-Gedanke** wird gefördert (in doppeltem Sinne)

>**Zusammenarbeit** mit außerschulischen Partnern wird praktiziert (Eine Welt-Laden, Kipepeo, SEZ)

>der Erlös fließt in Schüler-**Solarprojekt** am HvZG und nützt damit uns Afrikanern und auch den fremden Weißen

>und das Ganze ist eine **Aktion** im Sinne von „**Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage**“

### Auszug aus der Afrika- Kiste:

## Was heißt Kipepeo?

„Kipepeo“ bedeutet in Suaheli ‚Schmetterling‘. Es ist auch der Name einer Fair Trade Importorganisation, die Partner von Kleinbauern und deren Kooperativen in Entwicklungsländern ist. Kipepeo importiert z.Zt. von Lieferanten aus Uganda und Tansania.

Die SMV hat für Euch 250 Ananas, mehrere Kisten Apfelbananen und rund 500 Beutel Trockenfrüchte bestellt.

Sie müssen an den Mann und an die Frau. So helfen wir Afrika

### **Anschrift:**

**Kipepeo bio & fair GmbH**

Eichenstr. 45, D-72639 Neuffen

Tel. +49-(0)7025-840 515

Fax: +49-(0)7025-840 516

E-Mail: bio.fair@kipepeo.com

### Auszug aus der Afrika-Kiste:

## Wenn Ihr Hilfe braucht ...

... schickt ein Stammesmitglied in die angebotenen **Workshops**.

Afrika-Trommeln

Afrika-Tanz

Afrika-Roboter

Afrika-ISS (Raumstation)

Afrika-Made (Sonderausgabe der Schülerzeitung „Heumade“)

Afrika-TV (Live-Nachrichten)

Afrika-Kleidung (Nähwerkstatt für Stammeskleidung)

Afrika-Lieder

Afrika Waka-Waka (Flash-mob)



### Auszug aus der Afrikakiste

Wählt einen Platz für Euer Dorf! Baut ein Dorf! Schneidert Eurem Häuptling ein Gewand! Bietet den weißen Besuchern etwas!

Gemeinsames Projekt der Beruflichen Schulen des Regierungspräsidiums Stuttgart zugunsten der Karlheinz Böhm-Stiftung „Menschen für Menschen“

## Schulen für Schulen

Bei der großen Dienstbesprechung der SMV`en des RP Stuttgart im Sommer 2009, zu der die SMV-Vertreter von ca. 100 beruflichen Schulen eingeladen waren, wurden viele mögliche SMV-Projekte vorgestellt. Unter anderem auch Projekte zur Förderung der Sozialen Kompetenz der Schüler, welche im Schulleben einen immer höheren Stellenwert einnehmen.

Um auch einmal ein gemeinsames, RP-weites SMV-Projekt auf die Beine zu stellen, beschlossen die Teilnehmer am Ende der Dienstbesprechung, sich mit einer Kaffeewoche am Wettbewerb ABC-2015 von Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe zu beteiligen. Die Wahl fiel durch Abstimmung auf Kaffee, da dieses Produkt das wichtigste wirtschaftliche Gut für Äthiopien ist.

Mit der Aktion ABC 2015 möchte die Stiftung bis zum Jahr 2015 erreichen, dass möglichst alle äthiopischen Kinder eine Schulbildung erhalten. Zurzeit ist dies für über 40 % der lernbegeisterten Kinder in dem afrikanischen Land noch nicht möglich. Durch den Neubau von Schulen soll diese Situation verbessert werden. Deshalb wurden in einer Pressekonferenz in Berlin Schulen, Vereine, Gruppen ... aufgerufen, durch viele verschiedene Aktionen Spenden für den Schulbau zu sammeln. Natürlich locken dabei auch die Gewinne, nämlich ein professionelles Fotoshooting mit Germany´s next Topmodel 2009 – „Sara Nuru“ oder ein unplugged Konzert der Punkrockband „Killerpilze“, die als Botschafter für die Stiftung im Einsatz sind.

Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres 2009/2010 begannen bei den teilnehmenden Schulen die Vorbereitungen für die „Kaffeewoche“, die jedoch an allen Schulen selbstständig geplant, den Bedürfnissen der Schule angepasst und durchgeführt wurde. Informationen über das Land Äthiopien und das Wirtschaftsgut „Kaffee“ wurden gesammelt. Dabei erhielten alle sehr große Unterstützung vom Deutschen Kaffeeverband und der Kaffeerösterei Dallmayr. Dallmayr unterstützt ebenfalls seit Jahren die Äthiopienstiftung und bietet seit 2008 Ethiopia-Kaffee an, dessen Bohnen zu 100% aus Äthiopien stammen. Pro verkaufter Ethiopia-Packung werden in Äthiopien 5 Baumsetzlingen gepflanzt, was zu einer lebenswichtigen Aufforstung im Land führt. Zum Abschluss beteiligten sich nun 11 Schulen

an der gemeinsamen Aktion:  
 Gewerbliche Schule Bad Mergentheim  
 Haus- und Landwirtschaftliche Schule Bad Mergentheim  
 Paul-Kerschensteiner-Schule, Bad Überkingen  
 Mathilde-Planck-Schule, Ludwigsburg  
 Wilhelm-Maybach-Schule, Heilbronn  
 Johann-Jakob-Widmann-Schule, Heilbronn  
 Max-Eyth-Schule, Kirchheim/Teck  
 Paul-Kerschensteiner-Schule, Geislingen/Steige  
 Gewerbliche Schule im Hoppenlau, Stuttgart  
 Gewerbliche Schule, Schwäbisch Gmünd  
 Grafenbergsschule, Schorndorf

Exemplarisch werden die Aktionen in Bad Überkingen und Bad Mergentheim kurz vorgestellt.

### Bad Überkingen:

21 Systemgastronomie-Azubis der Bad Überkingener Landesberufsschule gründeten gemeinsam mit ihren Lehrern Eugen Barth und Herbert Metzler eine Übungsfirma: "Djabana - Coffee for help". Die Djabana - eine afrikanische Kaffeekanne - findet sich auf dem aussa-



gekräftigen Logo der "Firma" wieder - mit den Umrissen des Landes Äthiopien im Hintergrund. Das Logo zierte auch die schwarzen T-Shirts der Auszubildenden und der Lehrer, die beim Kaffeeverkauf in der Paul-Kerschesteiner-Schule als einheitliche Arbeitskleidung getragen wurden. Gesponsort wurde diese „Arbeitskleidung“ von den Ausbildungsbetrieben der Schüler.

Bei der Präsentation des Projektes, zu der auch Vertreter der Stadt gekommen waren, erklärte die Auszubildende Jennifer Kaufmann den Weg von der ersten Planung bis zum Verkauf. Äthiopien zähle zu den ärmsten Ländern der Welt, 49 Prozent der Menschen seien unterernährt und rund 1,2 Millionen Kinder verwaist. Es mangle an Schulen. Für die Kinder heiße das: keine Bildung, keine Zukunft - und daraus resultierend Armut und Hunger. Für die Kaffeewoche hatte die Kaffeerösterei Dallmayr den äthiopischen Hochlandkaffee "Dallmayr Ethiopia" gesponsert, den die jungen Leute an vier Tagen in den Variationen Café Creme, Latte Macchiato, Cappuccino und Espresso zusammen mit süßen Stückchen verkauften und dadurch einen wertvollen Spendenbeitrag für ABC-2015 sammeln konnten.

### Bad Mergentheim:

„Klein-Äthiopien in Bad Mergentheim“ oder „Kaffee – Woche des magischen Elixiers“, mit diesen Worten könnte man die Aktion in Bad Mergentheim kurz umschreiben.

In Wirklichkeit steckte aber sehr viel Planung und Organisation hinter dem Projekt. Trotzdem hatten alle SMV'ler sehr viel Spaß und Freude dabei und am Ende ein richtig gutes Gefühl zu wissen, dass man mit dem eigenen sozialen Engagement vielen anderen Schülern helfen kann.

Bereits in den Herbstferien bereiten die Verbindungslehrer Heiko Scheurich und Jochen Voltz das Land Äthiopien und brachten viele Eindrücke mit nach Hause, die man versuchte während der Kaffeewoche umzusetzen.

So entstand in der Mitte der Aula ein Tukul – eine afrikanische Hütte, in der im Ursprungsland des Kaffees Kaffeezeremonien durchgeführt werden.

Rundherum wurden viele Informationsstände in Worten, Bildern, Collagen, „zum Riechen und Anfassen“ und in Filmen zu den Themen

De in Worten, Bildern, Collagen, „zum Riechen und Anfassen“ und in Filmen zu den Themen Äthiopien, Menschen für Menschen, Schulbau in Äthiopien, Kaffeezeremonie, Kaffee – Anbau – Verarbeitung – Genuss, Kaffee und Gesundheit ... präsentiert.

Natürlich gab es in diesem gemütlichen „äthiopischen Kaffeehaus“ auch Sitzmöglichkeiten, um Kaffeespezialitäten, Kuchen und afrikanische Spezialitäten zu genießen. Neben den weiteren Verbindungslehrern Susanne Thienel, Marlies Bauer und Andreas Koper waren noch ca. 50 Schüler meist in ihrer Freizeit mit Ehrgeiz und Freude und riesigem Engagement an den Vorbereitungen beteiligt.

Die Ausstellung begann dann am Sonntag mit einer Eröffnungsveranstaltung, bei der geladene Gäste teilnahmen. Nach den Grußworten der beiden Schulleiter eröffnete dann der Schirmherr der Aktion in Bad Mergentheim – Landrat Reinhard Frank – die Ausstellung. Von Reinhold Scheiner – einem Vertreter von Menschen für Menschen – erfuhren die Gäste viel Wissenswertes über die Karlheinz-Böhm-Stiftung. Danach fand eine traditionelle äthiopische Kaffeezeremonie statt und man konnte afrikanischen Tänzen beiwohnen.

Während der Woche war die Ausstellung für die Schüler geöffnet. Jede Schulklasse der Gewerblichen, sowie der Haus- und Landwirt-



schaftlichen Schule hatte die Möglichkeit, während einer Schulstunde die Ausstellung zu besuchen, ein Wissensquiz auszufüllen und natürlich viel Kaffee, der ebenfalls von Dallmayr gesponsert wurde, zu trinken.

Um die entstandenen Kosten zu decken, wertvolle Preise für das Wissensquiz zu erhalten und möglichst viele Spenden für die äthiopischen Kinder zu sammeln, wurden die Schüler von vielen Firmen aus der Umgebung gesponsort.

# WeeX – Week of eXperience

Im Jahr 2007 entwickelten vier SchülerInnen des Gymnasiums in den Pfarrwiesen Sindelfingen ein Projekt, das es so noch nie zuvor gegeben hatte: die Idee bestand darin, dass eine Woche vollgepackt mit Seminaren, Vorträgen, Workshops und Exkursionen auf die Beine gestellt werden sollte, bei der jeder teilnehmen konnte (auch außerhalb der Schule), sodass die TeilnehmerInnen die Möglichkeit erhielten, sich mit Themen zu beschäftigen, für die während des (Schul-)Alltags oft zu wenig Zeit bleibt.

So fanden bereits in den Schuljahren 2007/2008 und 2008/2009 sehr erfolgreich WeeX-Wochen am Pfarrwiesengymnasium statt. Dabei ging es bei den Teilnahme-Möglichkeiten von Unternehmensbesuchen, über Vorträgen zu aktuellen Themen wie Regenerativer Medizin und Nanotechnologie, verschiedenen Workshops, etwa zum Interkulturellen Management oder zu Projektmanagement, bis hin zu Exkursionen an die nächste Universität in Stuttgart mit Themen wie „Physik zum Anfassen“, Exkursionen mit sportlichen Aktivitäten wie einer an eine Schießanlage oder einem Kletterausflug – es war also für jeden Geschmack etwas dabei. Dabei handelte es sich bei den Referenten sowohl um Unternehmer, Professoren und Studenten, wie auch teilweise um Eltern von SchülerInnen der Schule oder gar um Schüler selbst, die etwa mit dem Seminar Film- und Ton-technik ihr Wissen an die Jüngeren weitergaben. Die TeilnehmerInnen erhielten nicht nur spannende

Einblicke in ganz neue Themengebiete, sondern hatten dabei auch jede Menge Spaß und die Gelegenheit, neue Bekanntschaften zu knüpfen, was besonders gut möglich war, da an WeeX nicht nur SchülerInnen teilnehmen konnten, sondern auch Eltern und LehrerInnen.

Somit förderte WeeX nebenbei auch den Zusammenhalt innerhalb der Schule. Das Bemühen, eine Woche voller neuer Erfahrungen und Erlebnisse zu bieten, gelang ohne Zweifel.

Nach dem Erfolg der letzten beiden Weeks of eXperience läuft sich WeeX an der Schule langsam fest als jährliche Veranstaltung, sodass das Pfarrwiesengymnasium auch dieses Jahr wieder mit einer neuen Woche der Erfahrungen an den Start gehen wird.

Cihat Gündüz



Tag	Titel	Zeit	Ort	Klassenstufe	Notizen
Samstag 25. Juli	207» Unser Herz - einfache Doppelpumpe oder mehr?	9.00-11.00 Uhr	GiPS	ab Klassenstufe 5	Teilnehmerzahl begrenzt gekoppelt an Workshop 208
	208» Unser Herz - Ausflug	12.00-16.00 Uhr	Stuttgart	Klassenstufe 5	Teilnehmerzahl begrenzt gekoppelt an Workshop 207
	209» Tristan und Isolde - Werkeinführung	14.30-16.00 Uhr	GiPS	ab Klassenstufe 11	Teilnehmerzahl begrenzt Besonders empfohlen für Teilnehmer des Workshops 301
Sonntag 26. Juli	301» Opernbesuch - Tristan und Isolde von Richard Wagner	16.00-23.00 Uhr	GiPS	ab Klassenstufe 11	Teilnehmerzahl begrenzt angemessene Abendgarderobe erforderlich Reinhard Klatt Besonders empfohlen für Teilnehmer des Workshops 209
	403» Porsche	8.00-13.00 Uhr	Zuffenhausen	ab Klassenstufe 9	Teilnehmerzahl begrenzt
Montag 27. Juli	401» Besuch einer Zahnarztpraxis	7.30-12.00 Uhr	Mercedesstr. Sindelfingen	ab Klassenstufe 5	Teilnehmerzahl begrenzt Dr. K. Reichel
	402» Finanzkrise	8.00-12.00 Uhr	GiPS	ab Klassenstufe 11	Teilnehmerzahl begrenzt Alexander Ruser
	404» Film- und Tontechnik	9-12.30 Uhr	GiPS	ab Klassenstufe 8	Teilnehmerzahl begrenzt Eine Einführung zum digitalen Videoschnitt. Von der konkreten Aufnahme, über Titleinblendungen, Farbkorrektur, Überblenden, mit Effekten ausschmücken und mit Musik hinterlegen, bis zum fertigen Film. Cihat Gündüz, Markus Hölzle

SMV Tagung der Pestalozzischule und der Tegelbergsschule in Geislingen

### **„...das hat was gebracht!“**

Seit einigen Jahren wird im Oktober/November des Schuljahres eine SMV -Tagung in Kooperation der Pestalozzi- und Tegelbergsschule Geislingen durchgeführt. Ziel ist engagierten Schülervertretern den Einstieg in die Arbeit der SMV zu erleichtern, Engagement fördern und möglich zu machen.

Das Herz des diesjährigen dreitägigen Seminars bildeten Jahresplanung , Mitwirkung und

Mitbestimmungsmöglichkeiten, SMV Logo und ein Rhetorik Workshop für erfahrene SchülervertreterInnen.

Überlegungen wie „Was sind meine Erwartungen und Wünsche an die drei Tage?“ „Welche bisherigen positiven und negativen Erfahrungen als Klassensprecher habe ich gemacht?“ standen am Anfang der ersten Arbeitsphase. Gegenseitiges Kennenlernen war den Teilnehmern wichtig und so informierten unter Anleitung einer engagierten Erlebnispädagogin Spiele wie „Autogrammstunde“ über die Interessen

und Hobbies oder erforderten Teamarbeit wie bei „Turmbau“, wobei alle jede Menge Spaß hatten.

In einer weiteren Arbeitsphase stellte die SMV der Pestalozzischule erste Überlegungen zur Jahresplanung an. Die SMV der Tegelbergsschule erhielt Einblicke in das Kommunikationstraining. Bei dem Situationsspiel „Meinungsbarometer“ wurde angeregt kommentiert und diskutiert.

Nach einem leckeren, selbstgekochten Abendessen nutzen die Teilnehmer begeistert Freizeitangebote wie das hauseigene Hallenbad, Tischkicker, Tischtennis und den Spielerraum. Am nächsten Tag gingen die beiden Schulen wieder in ihre Arbeitsgruppen.



## SMV-Workshops

Die Pestalozzischule hatte am Ende eines arbeitsreichen Tages ihre Jahresplanung vorbereitet und Plakate zu verschiedenen Aktionen



gestaltet. Dank des mitgebrachten Laptops und Druckers war z.B. ein Müslitag pro Woche bis ins Detail geplant. Abwechslung brachten Rollenspiele zur Gesprächsführung.

Mit den Redewendungsvorlagen „Türöffner“ waren die Tegelbergerschüler schnell wieder im Kommunikationstraining ; verschiedene Rol-

lenspiele vertieften die Arbeit.

Die von der SMV - AG vorgeschlagenen Aktionen wurden besprochen, bepunktet und die Ergebnisse bilden die Grundla-



gen der Jahresarbeit z. B.: Filmabende, Pausenmusik, Ausflug ins Deutsche Museum, Valentinsaktion, Klassenpatenschaft.

Am Nachmittag beschäftigten sich einige Klassensprecher mit ihren Aufgaben und Rechten. Die Besonderheit des diesjährigen Seminars bildete ein Workshop „Rhetorik“ vom Schülernachrichtendienst (SND) für erfahrene Schülervertreter. Mit voller Konzentration und großem Interesse versuchten sie ihren Redevortrag zu verbessern, wobei der Einsatz eines Filmgeräts dabei sehr half.

„Der Workshop war toll, das hat was gebracht und ich hatte am Ende immer noch voll Bock weiterzumachen“ fasste ein Klassensprecher den Nachmittag zusammen.

Nach der Abschlussreflexion zu urteilen, gilt das auch für die gesamten Tage, so dass sich der Organisationsaufwand gelohnt hat und einer Fortführung der Kooperations- SMV - Tagung im Jahr 2010 nichts entgegensteht.

Lena Horlacher (Schulsprecherin), Sabine Winter (SMV Lehrerin)



„Schule der Vielfalt“ -SMV-Workshop zu Migration und Intergration

# Kehrwoche und Döner

In einem Workshop der Schulsprecher und Vertrauenslehrer des Rems-Murr- Kreises wurden Migration und Integration zum Thema gemacht. Dabei ging es um die Frage: was und wie können wir zur Schule der Vielfalt beitragen. Geleitet wurde der Workshop von Oda Ferber, Fachberaterin für interkulturelle Erziehung und Basri Askin, Diplom Sozialwissenschaftler mit türkischem Migrationshintergrund.

Ausgangspunkt der Arbeit war die Erfahrungswelt der Jugendlichen und der VertrauenslehrerInnen selbst. Gut die Hälfte der SchulsprecherInnen aber kaum einer der LehrerInnen hatte einen Migrationshintergrund. Richtig amüsant war die Übung „Was ist typisch deutsch?“ Die spontan zusammengestellte Liste mit typisch deutschen bzw. typisch türkischen Eigenschaften war sehr aufschlussreich und lieferte interessante Einblicke in die gegenseitige Wahrnehmung der jeweils anderen Kultur. Kehrwoche und Döner waren die Stars unter den Begriffen, die bei den insgesamt 6 mal durchgeführten Workshops immer genannt wurden.

Wesentlich intensiver und persönlicher wurde die Arbeit bei der interkulturellen Übung „Mein Lebensmantel“. Hier wurden individuelle Geschichten aus der eigenen Kindheit mit „Fremd sein und Fremdheit“ thematisiert. Es zeigte sich, dass alle Teilnehmer- SchülerInnen wie LehrerInnen- über solche Erfahrungen, natürlich auf ganz unterschiedlichen Ebenen verfügen. Ein Rückgriff auf diese Erfahrungen ist ein erster Mosaikstein der Schule der Vielfalt.

Auch über den „Besonderen Stammbaum“, kann man an die eigenen Wurzeln kommen und über Herkunft und Einfluss der Vorfahren auf die eigene Biografie viel erfahren und weiter geben. (Grafik)

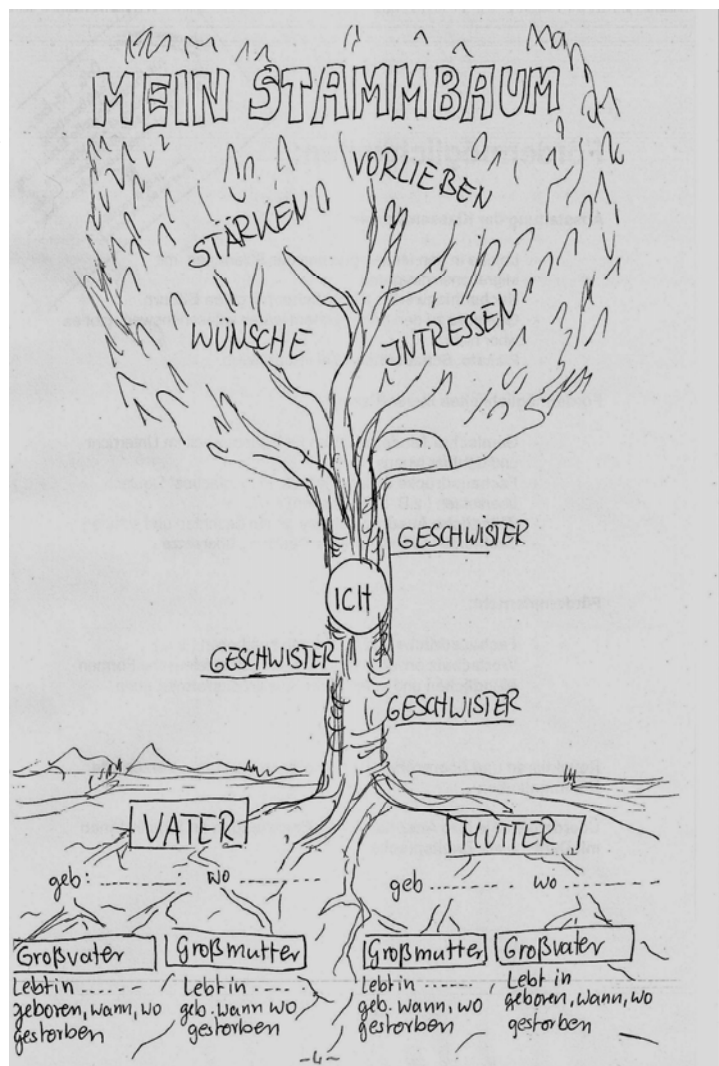
Diese biografische Arbeit wurde ergänzt durch einen kurzen Abriss der Geschichte der Einwanderung der Gastarbeiter nach Deutschland von der „Anwerbung“ bis zum „Nationalen Integrationsplan“. Vor diesem Hintergrund erzählte Herr Askin seinen persönlichen

Wendegang als sogenanntes Gastarbeiterkind vom Hauptschüler zum Sozialwissenschaftler.

Im zweiten Teil des Workshops ging es nun darum, wie die SMV dazu beitragen kann, die eigene Schule zu einer „Schule der Vielfalt“ zu machen. Mit Hilfe einer Checkliste gingen SchulsprecherInnen und VertrauenslehrerInnen nun die Situation an der eigenen Schule durch. Bei der anschließenden Auswertung wurde oft geäußert: Wir haben keine Probleme mit unseren Migranten. Reicht das nicht aus?

„Schule der Vielfalt“ will mehr. Die kulturelle Vielfalt soll als Bereicherung und Chance in der Schule erfahrbar gemacht werden. Der eigenen Herkunft soll Interesse und Wertschätzung entgegengebracht werden. Dies ist ein hohes Ziel und oft sicher noch ein langer Weg für SchülerInnen und LehrerInnen.

Sicher ist aber, dass wir uns mit diesem Workshop auf den Weg gemacht haben und die ersten Schritte gegangen sind. Dies war interessant und spannend und hat Lust darauf gemacht, diesen Weg weiter zu gehen.



## SMV-Kongress Stuttgart

### Engagement lohnt sich

Am 30. Juni 2010 fand im Regierungspräsidium Stuttgart der 9. SMV-Kongress für Schülersprecher/innen und SMV-Vertreter/innen der allgemeinbildenden Gymnasien in Nordwürttemberg statt. Etwa 60 Schülerinnen und Schüler

waren der Einladung gefolgt. Ein Ziel dieser Veranstaltung war die Förderung des Dialogs zwischen Schule und Wirtschaft. So diskutierte am Vormittag Herr Thade Bredtmann, Leiter der betrieblichen Ausbildung im Mercedes-Benz-Werk Sindelfingen, mit den



Thade Bredtmann, Ausbildungsleiter des Daimler-Werkes Sindelfingen

Schülervertretern über schulische und berufliche Qualifikationen. Bei diesem Gespräch zeigten sich die Schüler erfreut darüber, dass nicht ausschließlich gute Leistungen in den Unterrichtsfächern erwartet werden, sondern dass auch das außerunterrichtliche Engagement in hohem Maße gewürdigt wird. Es lohnt sich also die Aktivitäten in der SMV-Arbeit!

Am Nachmittag wurden Workshops angeboten, die die Schülervertreter für ihre verantwortungsvolle Arbeit vor Ort fit machen sollten. Wolfgang Dressler, ehemals Akademie referent in Bad Boll, bot den Workshop an „SMV-Arbeit er-



folgreich gestalten – Eckpunkte einer gelingenden SMV-Arbeit“. Er erarbeitete mit den Teilnehmer/innen Möglichkeiten

- wie Kommunikation entwickelt und gefördert werden kann;
- wie Mitstreiter sich selbst motivieren können ;
- wie Inhalte und Ziele an Bedürfnissen der Betroffenen ausgerichtet werden können („Zielfindungsprozesse können Spaß machen.“);
- wie kreative Entscheidungsfindungen zu guten Ergebnissen führen können („Mehrheitsentscheidungen haben vielfach unangenehme Begleiterscheinungen.“)

Caro Dressler übte in ihrem Workshop mit den Teilnehmer/innen „Spiele in der Arbeit mit Gruppen“ ein: Warmingup und Action zur Motivation und Kooperation!

Die Schülervertreter/innen konnten sich davon überzeugen, dass

- Actionspiele Bewegung in eine Gruppe bei langen theoretischen Arbeitsphasen bringen;
- Bewegungsspiele sinnvoll sind, um ins Gespräch zu kommen;
- Kooperationsspiele gezielt Gruppenprozesse beeinflussen und unterstützen können;
- Spiele, einfach nur zum Spaß, zur Auflockerung und Entspannung geeignet sind.

SND-Interessierte suchten in ihrem Workshop nach Wegen der Zusammenarbeit für den in diesem Frühjahr neugewählten LSBR und überlegten Aufgaben für das kommende Schuljahr.

Was die SMV gegen Internetmißbrauch tun kann

# Chatmentoring

„Internetcafé wegen Internetmissbrauch geschlossen!“ – das lesen Schülerinnen und Schüler häufig, wenn sie an ihren Schulen das dort eingerichtete Internetcafé aufsuchen wollen.

**Jasmin Fürst, stellvertretende Schüler-sprecherin am Gymnasium Münsingen (Regierungsbezirk Tübingen), berichtet, was die SMV gegen den Internetmissbrauch unternommen hat:**

„Als bei uns am Gymnasium Münsingen letztes Jahr durch einige Vorfälle in der Unterstufe das Thema „Internetmissbrauch“ aktuell wurde, war klar, dass auch die Schule etwas zur Aufklärung und Information unternehmen musste.“

Unsere Verbindungslehrerin fand heraus, dass im Mediencafé Tübingen eine Ausbildung zur Chatmentorin angeboten wurde. Also machten sich vier engagierte Schülerinnen aus der SMV auf nach Tübingen, um sich einen Nachmittag über die Gefahren, aber auch über die Vorteile von Chatrooms informieren zu lassen.

Da wir gleich lernen sollten, wie so ein „Chatmentoring“ funktioniert, das bei dieser Ausbildung ausschließlich für Mädchen gedacht war, wurde das vollständige Mentoring mit den Teilnehmern als „Schülerinnen“ durchgeführt und sie bekamen im Anschluss daran noch einen schriftlichen Ablaufplan.

Begonnen wird bei einem „Chatmentoring“ mit einer kleinen Begrüßung und der „Vertrauensregel“, bei der vereinbart wird, dass, egal was innerhalb der Gruppe besprochen wird, nichts nach außen getragen wird. Zum Einstieg wird als Sachimpuls ein „4-Ecken-Spiel“ durchgeführt, wobei die Erfahrungen, die die Schülerinnen bisher im Netz gemacht hatten, ausgetauscht werden. Im Anschluss an dieses Spiel werden die Teilnehmerinnen in Kleingruppen aufgeteilt, sie erhalten schriftlich eine Geschichte über ein Mädchen, das sich häufig im Netz aufhält und sich dabei verschiedenen Gefahren aussetzt. Besprochen wird in der Gruppe, wie diese Ge-

schichte ausgehen könnte. Auffällig ist hierbei, dass sowohl bei den Jüngeren als auch bei den Älteren zumeist ein negatives Ende folgt. Es wird dann an diese Geschichte angeknüpft und es wird besprochen, was das Mädchen hätte besser machen können.

Da unser Mentoring spezialisiert ist auf den Chatroom „Kwick“, werden danach einige anonymisierte Musterprofile aus „Kwick“ besprochen und es wird herausgefiltert, welche positiven und negativen Aspekte das Profil hat. Mit Hilfe verschiedener „Chatpads“ (Kärtchen mit Verhaltensregeln für den Chatroom) werden dann Handlungs- und Präventionsmöglichkeiten bei Belästigungen und Beschimpfungen im Chatroom herausgearbeitet und man gibt den Schülerinnen auch noch technische Tipps für Sicherheitseinstellungen und wie man einen Screenshot macht. Zum Schluss wird eine „Chatkette“ entworfen, auf der noch mal die wichtigsten Verhaltensregeln aufgelistet werden.

Das neu erlernte Wissen wurde bei uns am Gymnasium auch sofort angewandt: Bei den Projekttagen im letzten Schuljahr wurde für die Unterstufe ein Pflichtprojekt über „Gefahren im Internet“ angeboten, das von den vier Schülerinnen durchgeführt wurde und es fand ein Themenelternabend statt, bei dem auch ein Vertreter der Polizei anwesend war, der die meist ahnungslosen Eltern informierte.



Alles in allem kann man sagen, dass das Interesse sowohl von Seiten der Schüler als auch von Seiten der Eltern an diesem Themenbereich sehr groß war und ist und dass es nicht nur bei uns an der Schule wichtig ist, sich damit zu beschäftigen und die jungen Schülerinnen über die Gefahren, die oft so versteckt und für Jüngere schwer einzuschätzen sind, zu informieren und aufmerksam zu machen.“

UN-Dekadeprojekt:

# Zukunftswerkstätten für Schulteams

Je früher Kinder und Jugendliche lernen, Verantwortung zu übernehmen, desto engagierter setzen sie sich ein – für sich, für andere und für ein zukunftsfähiges Zusammenleben in der Einen Welt. Dieses Verantwortungsgefühl zu wecken, ist der SEZ ein großes Anliegen. Mit ihren Angeboten ermutigt sie Schüler, sich für eine nachhaltige Globalisierung zu engagieren. Es gilt, den Horizont zu erweitern sowie den Blick zu schärfen für globale Zusammenhänge und für das eigene verantwortungsvolle Handeln.

Die SEZ-Zukunftswerkstätten wurden im November 2009 zum zweiten Mal als offizielles Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 – 2014 ausgezeichnet. An den mehrtägigen SEZ-Seminaren nehmen Schüler-Lehrer-Teams verschiedener weiterführender Schulen Baden-Württembergs teil.

Der Fokus liegt auf Globalisierung und Nachhaltigkeit. Es geht um ein bewusstes Wahrnehmen und Reflektieren des eigenen Lebensstils, das Erkennen globaler Zusammenhänge und schließlich die Entwicklung von Visionen für eine zukunftsfähige Gesellschaft. Am Seminarende steht die

Verwirklichung konkreter Projekte im Schulalltag. Gerade hier zeigen sich die Teilnehmer sehr kreativ und motiviert:

Afrika-Tage, Sponsoren-Radeln zugunsten eines Entwicklungsprojektes oder eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in Afrika waren die Vorhaben im vergangenen Jahr. Bei der

Umsetzung ist die Stiftung als Partner und Ratgeber an der Seite von Schülern und Lehrern. Kooperationspartner in 2009 waren die Regierungspräsidien Freiburg, Stuttgart und Tübingen sowie die Ev. Akademie Bad Boll, die Friedrich-Ebert-Stiftung und die Konrad-Adenauer-Stiftung.

Das RP Stuttgart veranstaltet auch im kommenden Schuljahr wieder eine Zukunftswerkstatt dieser Art in Bad Boll (s. Termine).



## Ch@t der Welten in Baden-Württemberg

„Globalisierung – Handel(n) in der Einen Welt“ 2010/2011



Kommunikationsangebot für Schulen in Baden-Württemberg, das 2010 erneut als offizielles Projekt der „Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet wurde.

Im Schuljahr 2010/2011 bietet der Chat für Schulklassen der beruflichen und allen weiterführenden Schulen ein interessantes und vielseitiges Angebot zum Thema **Globalisierung – Handel(n) in der Einen Welt**. Wirtschaftliche, soziale und ökologische Fragen der Globalisierung werden in ihren Zusammenhängen dargestellt und für den Einsatz in der Schule und im Unterricht aufbereitet.

- Was bedeutet eigentlich Globalisierung?
- Wie beeinflusst sie unseren Alltag?
- Wie funktioniert der Welthandel und wer bekommt welche Rolle?
- 

Was sind die ökologischen, sozialen und kulturellen Folgen des Globalisierungsprozesses?

- Ist Gerechtigkeit und unternehmerische Verantwortung im Welthandel möglich?
- Wie funktioniert der Faire Handel?

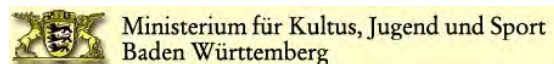
### Teilnehmenden Lehrkräften bietet das Projekt:

- aufbereitete Unterrichtsmaterialien und Informationen im Internet
- Kontakte und Schulbesuche von deutschen und internationalen Expertinnen und Experten
- moderierte Live Chats und Foren für Schülerinnen und Schüler mit Vertreterinnen und Vertretern aus den Ländern des Südens
- begleitende Exkursionen und Präsenzveranstaltungen
- Möglichkeit zur didaktischen Gestaltung und Ergänzung der angebotenen Inhalte

Das Projekt wendet sich in erster Linie an Gymnasien, berufliche Schulen und alle weiterführenden Schulen ab der Klasse 8 und eignet sich insbesondere für Projektwochen. Eine Veranstaltung mit Präsentationen der Schülerinnen und Schüler kann auf Wunsch während des Schulhalbjahres stattfinden.

### Anmeldung und Informationen:

Tobias Seiberlich, InWEnt gGmbH, Regionales Zentrum Baden-Württemberg  
 Käthe-Kollwitz-Strasse 15, 68169 Mannheim; Tel 0621-3002-205, Fax 0621-3002-209  
 E-mail: [tobias.seiberlich@inwent.org](mailto:tobias.seiberlich@inwent.org) sowie unter [www.chatderwelten.s.schule-bw.de/moodle](http://www.chatderwelten.s.schule-bw.de/moodle)



In den Sommerferien nach Südafrika:

## Workcamp im Bonintwentle Educare Centre

Die Greyhoundbusse von Kapstadt starten immer Abends, zum Sonnenuntergang Richtung Osten, nach Durban. Schlägt man nach einer unbequemen Nacht im Bus die Augen auf, erblickt man gelbe Hügel, Rundhütten aus Lehm, abgebrannte Flächen, Kühe und verrostete Autowracks. Am frühen Nachmittag fährt der Bus eine wohlbekannte Haltestelle an. Zweimal ruckeln über die Tempo drosselnden Bodenwellen. Aus dem Bus gepurzelt und da steht man nun. Im Getümmel einer großen Straße. Frauen sitzen auf ihren Decken am Boden und verkaufen, Bananen, Würstchen, Kleider, Schuhe, Chips, Decken. Man geht die Straße bergab und schlängelt sich durch die Passanten die einen verdutzt anschauen und über Hügelchen von Müll. Alle wollen begrüßt werden. „Morning“, oder „Moweni“, wie man auf Xhosa sagt. Oder „How are you? – I'm fine, thank you“, in einem Atemzug, da kommt man nicht drum herum. Das freut die Leute. Und wer nicht zu schüchtern ist, begrüßt einen warm mit tausenden

Fragen über Herkunft, Dauer und Grund der Aufenthaltes. Die Straßenseite zu wechseln ist schwierig. So etwas wie einen Zebrastreifen gibt es hier nicht. Außerdem ist genau diese Straße die direkteste und bekannteste Schnellstraße zwischen Kapstadt und Durban. Mount Frere wurde einfach links und rechts davon „hingestellt“. Schafft man es über die Straße, geht es vorbei an Bruder Hermanns Kirche, matschige Pfade hinab, hüpfend über ein dreckiges Rinnsal. Dann steht man davor. Ein alter Maschendrahtzaun, umzäunt das Bonintwentle Educare Centre. Ein Haus, 70 Kinder, Lulama, drei Angestellte, ein Wasserhahn, ein Baum und Spinat im Garten. Lulama Kalipha ist die Eigentümerin des Grundstücks und die Leiterin des Kindergartens. Hier kennt sie jeder nur als Granny. Sie ist 59, sehr gläubig und trotz ihrer täglichen Gebrechen sehr lebensfroh und stark. Für ihren großen Traum, ihren eigenen Kindergarten zu betreiben, hat sie einen beschwerlichen Weg hinter sich gebracht. Einige Jahre unterrichten in provisorischen Räumlichkeiten und viele, für sie sehr teure Fahrten

nach Kapstadt zu einer Ausbildung als Kindergärtnerin machten es ihr irgendwann möglich. Nun hat sie mit IDEM letztes Jahr viele neue Unterstützer ihrer Initiative gewonnen. Seit 2008 finden einmal im Jahr Workcamps in Bonintwentle statt. Jedes Jahr gibt es eine neue Gruppe abenteuerlustiger junger Menschen, die etwas bewegen wollen in der Welt. Im ersten Jahr bauten wir Toiletten, im zweiten ein Klassenzimmer und im dritten eine Küche. Jetzt für 2011 plane ich mit der nächsten Gruppe im August die offenen Baustellen zu beenden, einen Stromzugang zu ermöglichen (z.B. Solarzellen) und ein pädagogisches Projekt mit den Kindern und Erziehern aufzubauen. Das Workcamp ist weitestgehend selbstorganisiert von der Gruppe, d.h. wir kümmern uns um die nötigen Gelder für den Bau (Planung), die Umsetzung vor Ort (Durchführung) und die Nachbereitung in Deutschland. Das ermöglicht uns ein großes Maß an Freiheit und verlangt gleichzeitig eine hohe Eigenverantwortlichkeit. Im Vordergrund



des Projektes steht natürlich die Unterstützung der Menschen vor Ort, aber genauso wichtig und wertvoll ist die persönliche Erfahrung und Entwicklung der TeilnehmerInnen.

Ich bin noch auf der Suche nach TeilnehmerInnen und Sponsoren. Bei Interesse biete ich Präsentationen des Projektes an Schulen und Universitäten an.

Kontakt: Dimitrios Petropulos, [dpetropulos@web.de](mailto:dpetropulos@web.de)

## Aktionsjahr 2010 Mitmachen Ehrensache – Jobben für einen guten Zweck:



Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler in Baden-Württemberg werden am 03.

Dezember dieses Jahres, in Anlehnung an den Internationalen Tag des Ehrenamts,

wieder für die Aktion Mitmachen Ehrensache jobben. Das Besondere:

sie verzichten auf ihren Lohn und spenden diesen ausgewählten sozialen Projekten. Im letzten Jahr wurden z.B.

Anti-Aggressionstrainings für Jugendliche im Kreis Böblingen, ein Skaterpark am Jugendhaus Bad Boll, Kinderclowns für kranke Kinder in Tübingen und Straßenkinder in Südafrika unterstützt.

2009 beteiligten sich 7860 Schüler/-innen aus 477 Schulen Baden-Württembergs an der Aktion. Stolze 154.049 Euro sind dabei zusammen gekommen!



Jugendliche „Botschafter/-innen“ werben in Schulen, auf SMV-Konferenzen, in Pressekonferenzen und auf Veranstaltungen aktiv für die Aktion und beteiligen sich an der Organisation vor Ort.

Für diese Aufgaben werden sie von den Mitmachen Ehrensache-Aktionsbüros in Seminaren und Workshops zur Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit, regelmäßigen Botschaftertreffen und Besuchen bei Medienpartnern qualifiziert und begleitet.

Dieses Konzept „Jugendliche werben Jugendliche“ ist erfolgreich, immer mehr Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Land sind dabei, wenn es heißt „Mitmachen ist für mich Ehrensache!“

*„Als Botschafterin kann ich Mitmachen Ehrensache allen Schülern nur empfehlen! Die Aktion ist eine gute Gelegenheit für alle Interessierten, einen Tag lang einen Einblick in einen Beruf zu bekommen, nette Leute kennen zu lernen und gleichzeitig zu wissen, dass man Kinder und Jugendlichen in finanzieller Not unterstützt“ sagt Botschafterin Katrin aus Backnang aus Überzeugung*



Seit 2003 sind die Jugendstiftung Baden – Württemberg und die Stuttgarter Jugendhaus gGmbH Träger der Aktion.

### Warum Mitmachen?

#### Wegen der vielen Vorteile – für dich und andere!

Der Mitmachen Ehrensache Aktionstag ist ein engagierter Bildungstag für Schülerinnen und Schüler, von dem alle Beteiligten etwas haben:

- Jugendliche überprüfen ihre beruflichen Zukunftsvorstellungen und üben Bewerbungssituationen
- Jugendliche werden unentgeltlich für die Gesellschaft aktiv, stärken ihre soziale Kompetenz
- Schulen thematisieren Ehrenamt und Arbeitswelt
- Arbeitgeber lernen motivierte Jugendliche kennen
- Alle Beteiligten werden in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen

Eine offizielle Würdigung erhielt Mitmachen Ehrensache bei der Auszeichnung von besonders engagierten und erfolgreichen Akteuren durch Kultusstaatssekretär Wacker, Ehrenamtsbeauftragter der Landesregierung, am 30. April 2010 im Neuen Schloss in Stuttgart. Preisträger waren u.a. die Hauptschulen Creglingen und Engen sowie die Botschafterteams aus Freudenstadt, Göppingen und Karlsruhe.



### Mitmachen geht so:

#### • Einverständnis der Schule / des Rektors einholen

Schulen, die sich schon mal beteiligt haben, erhalten im Oktober 2010 ein Infopaket mit Flyern, Plakaten, Informationen zum Ablauf

Schulen, die sich bisher noch nicht beteiligt haben, können ein Infopaket im Aktionsbüro anfordern.

#### • ab Oktober 2010: Job suchen und finden

Einfach nachfragen: bei Firmen in der Nachbarschaft, im Unternehmen, das du schon immer mal kennen lernen wolltest, im Krankenhaus, beim Lebensmittelladen um die Ecke, bei Handwerkern oder in Büros Nachts. Arbeitsvereinbarung organisieren unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de), telefonisch oder per Mail im Aktionsbüro

#### • Arbeitsvereinbarung für den Aktionstag abschließen

Du bist an diesem Tag versichert!

Dein Arbeitgeber kann den Arbeitslohn als Betriebsausgabe verbuchen, die Lohnsteuer braucht nicht einbehalten zu werden.

Nach dem Aktionstag überweist dein Arbeitgeber deinen Lohn auf ein Aktionskonto (das steht auf den Flyern und Arbeitsvereinbarungen).

#### • Das Original der Arbeitsvereinbarung geht an das Aktionsbüro.

Vorher machst du drei Kopien: eine für den Arbeitgeber, eine als Entschuldigung für die Schule und eine für dich

#### • Teilnahmevoraussetzung:

Mitmachen Ehrensache ist eine Aktion für Schüler/-innen ab 13 Jahren.

13 und 14 Jährige dürfen nur 2 Stunden arbeiten, es sei denn, die Schulleitung erklärt den Aktionstag zum „Betriebspraktikum im Rahmen des Vollzeitunterrichts“, dann dürfen die Schüler bis zu 7 Stunden arbeiten (JASG § 5 Abs. 2 Nr. 2)

Ab 15 Jahre dürfen die Schüler bis zu 8 Stunden arbeiten.

- Jobben am Mitmachen Ehrensache - **Aktionstag 2010** (in den meisten beteiligten Stadt- und Landkreisen ist dies **Freitag, 03. Dezember 2010**)



### Lust auf mehr? Werde „Botschafter/-in“ für die Aktion:

Als Botschafter/-in bist du offizieller Ansprechpartner für „Mitmachen Ehrensache“.

In deinem Umfeld wirbst du für die Aktion: z.B. an Schulen, bei Freunden oder im Verein – und gewinnst neue Jugendliche, die am Mitmachen Ehrensache-Aktionstag 2010 für eine gute Sache jobben.

### Das hast Du davon:

Wir beraten und unterstützen dich: du lernst die Arbeitsbereiche Pressearbeit, Organisation und Präsentation kennen. Unsere Botschafter sind auf

Pressekonferenzen aktiv, besuchen Medien, bereiten Veranstaltungen vor und gestalten den Projektverlauf aktiv mit.



Und: Botschafter erhalten ein Zertifikat für den Qualipass, das für spätere Bewerbungen sehr hilfreich ist.

### Zeitaufwand

Von September 2010 bis März 2011 brauchen wir deine Unterstützung.

Deinen Zeiteinsatz in Schule und im Aktionsbüro bestimmst du selbst.

Bist du dabei? Wir freuen uns auf dich! Wenn du mitmachen willst, melde dich bei uns: Infos unter [www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)

### Extras:

#### Mitmachen Ehrensache – Workshops des Schülernachrichtendienst SND

Die jugendlichen Referenten des SND zeigen den Schülersprechern vor Ort, wie Mitmachen Ehrensache an der Schule umgesetzt und etabliert werden kann. Weitere Informationen unter [www.snd-online.org](http://www.snd-online.org)

#### 10 Jahre Mitmachen Ehrensache

Mitmachen Ehrensache feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum! Ihr könnt mit eurer Mitarbeit als Botschafter/-in und Teilnahme am Aktionstag dazu beitragen, dass dieses Jahr ein besonders erfolgreiches Aktionsjahr wird. Wir zählen auf euch!

### Kontaktadressen:

Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft  
Leitung Mitmachen Ehrensache Leitung  
Gabi Kircher  
Hohe Straße 9  
70194 Stuttgart  
Tel.: 0711 / 99 785 99  
[kircher@mitmachen-ehrensache.de](mailto:kircher@mitmachen-ehrensache.de)  
[www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)

Jugendstiftung Baden-Württemberg  
Mitmachen Ehrensache  
Günter Bressau  
Schanzstr. 17  
79790 Küssaberg-Kadelburg  
Tel.: 0 77 41 / 68 77 34  
[bressau@mitmachen-ehrensache.de](mailto:bressau@mitmachen-ehrensache.de)  
[www.mitmachen-ehrensache.de](http://www.mitmachen-ehrensache.de)

## Der 8. und 9. Landesschülerbeirat treffen sich in Stuttgart



### Die Konstituierende Sitzung am 30.04. in Stuttgart

In der gemeinsamen Sitzung am 23. und 24. April im Neuen Schloss in Stuttgart lernte sich altes und neues Gremium kennen. Die Neulinge erfuhren von den erfahrenen Landesschülern über deren Arbeit, erlebten, wie ein Gesetz besprochen wird und bekamen Informationen über die verschiedenen Ämter, über die Aufgaben des Vorstands und hörten viel über die verschiedensten Projekte und Ausschüsse. Selbst nach dem Abendessen in der Jugendherberge wurde die Arbeit in den Ausschussgruppen bis kurz vor Mitternacht und gleich am nächsten Morgen im Neuen Schloss weitergeführt.

Am Ende der großen Sitzung wurde der 8. LSBR feierlich mit der Übergabe der Urkunden durch die ministeriumsbeauftragte Carola Folkowski verabschiedet und der 9. LSBR bereitete sich vor auf die Konstituierende Sitzung, die eine Woche später stattfand.

Eingeladen wurden die Neugewählten durch das Kultusministerium. Lars Wahnschaffe, der geschäftsführende Vorsitzende des 8. LSBR leitete die Sitzung bis zur Wahl des neuen Vorsitzenden:

**Lars Wahnschaffe (links) übergibt sein Amt dem neu gewählten Vorsitzenden, Paul Stritt (rechts) und ...**



... das LSBR- Vorsitzenden-Handy ☺



**Handyübergabe**



Paul Stritt, neuer Vorsitzender

Hier sind die Wahlergebnisse :



Simon Windmiller,  
1. Stellvertreter



Abdullah Budik, 2. Stellvertreter



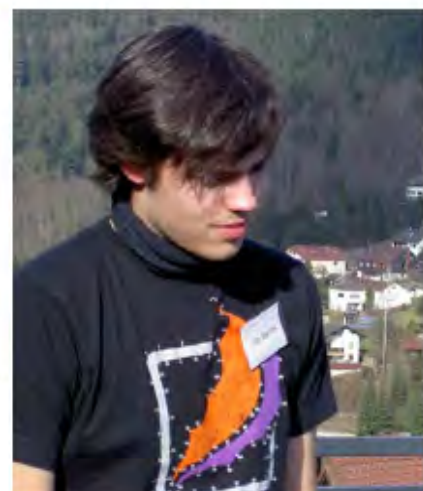
Lisa Baumbusch, 3. Stellvertreterin



Siegfried Haas, 1. Schriftführer



Nico Mäder, Internetbeauftragter



Tim Gerrits, Pressesprecher

Wir gratulieren allen Gewählten recht herzlich und wünschen Ihnen erfolgreiches Arbeiten im Landesschülerbeirat!

## Der neue Landesschülerbeirat

Wahlergebnisse vom 27.und 29.01.2010 und vom 03.02.2010 aus dem  
Regierungspräsidium Stuttgart

Schulart	Mitglied	Stellvertreter
<b>Hauptschule</b>	<b>Leonie Seiz</b> Friedensschule Stuttgart	<b>Anita Juric</b> Johannes- Kepler- Schule Grund-und Hauptschule mit Werkrealschule Magstadt
<b>Realschule</b>	<b>Nicole Reinert</b> Raichberg-Realschule Ebersbach an der Fils	<b>Benjamin Trabelsi</b> Schloss- Realschule Stuttgart
<b>Sonderschule</b>	<b>Sibel Kouroutzi</b> Hasenberg-Schule Förderschule Stuttgart	<b>Christina Restifo</b> Fröbelschule Schorndorf
<b>Gymnasium</b>	<b>Tim Gerrits</b> Bildungszentrum Weissacher Tal Gymnasium Weissach im Tal	<b>Selman Özen</b> Stromberg-Gymnasium Vaihingen/Enz
<b>Berufsschulen</b> <b>Berufsfachschulen</b> <b>Fachschule</b>	<b>Abdullah Budik</b> John-F.-Kennedy-Schule Esslingen	<b>Jasmin Wölke</b> Erich-Bracher-Schule Kornwestheim
<b>Berufskollegs</b> <b>Berufsoberschulen</b> <b>Berufliche Schulen</b>	<b>David Miklos</b> Technische Oberschule Stuttgart	<b>Steven Sheperd</b> John-F.-Kennedy-Schule Esslingen
<b>Schulen in freier Trägerschaft</b> (Zwei gewählte Gastmitglieder für Baden-Württemberg)	<b>Benedikt Jordan</b> Freie Waldorfschule Heidelberg	<b>Katrin Jochum</b> Evangelisches Lichtenstern- Gymnasium Sachsenheim

## Das erste Treffen des neuen Landeschülerbeirats in Bad Wildbad



Ich bin die Schülersprecherin der Fröbelschule und wurde in den 9. Landeschülerbeirat (LSBR) gewählt. Dort habe ich die Aufgabe, die Interessen der Schülerinnen und Schüler an den Sonderschulen in Baden-Württemberg zu vertreten. Wie das genau geht, weiß ich noch nicht genau. Deshalb begleitet mich Herr Kircher bei den Sitzungen und hilft mir, wenn ich etwas nicht verstehe.

Am 19. und 20. März haben wir uns zur ersten Sitzung



in Bad Wildbad getroffen. Dabei sollten wir uns erst mal richtig kennenlernen und erleben, was „Teamarbeit“ ist.

Dazu haben Frau Folkowski, die den LSBR betreut, und drei Erlebnispädagogen Spiele und Übungen mit uns gemacht. **Das war supertoll !!**

Hier ein paar Beispiele:



Wir können uns total aufeinander verlassen. Wir können einander blind vertrauen und unüberwindliche Hindernisse gemeinsam schaffen.



Wir werden von der Gemeinschaft getragen.  
Wir können scheinbar unlösbare Aufgaben  
meistern.



Gemeinsam sind wir stark.  
Wir können lebendige Brücken bauen.



Wenn wir uns gegenseitig helfen, schaffen wir  
Dinge, die wir uns niemals zutrauen würden.



*Ich habe es  
bis ganz  
oben  
geschafft  
und bin  
richtig  
glücklich*



In der Grupphabe ich mich sehr wohl gefühlt und Freundinnen gefunden, die sogar meinen  
Geburtstag nicht vergessen haben!  
**Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Sitzung am 23. und 24. April in Stuttgart.**

## Der SND hat zwei neue Vorsitzende



Lars Irmeler, geboren am 13.8.1992, Friedrich-Schiller-Gymnasium Marbach.

**Kontakt:**  
**Lars Irmeler**  
**E-Mail:** [lars.irmeler@snd-online.org](mailto:lars.irmeler@snd-online.org)  
**mobil:** 0157/82568783

### Wie seid ihr zum SND gekommen?

**Alex:** Mich hat vor drei Jahren eine SND'lerin geworben. Ich war damals neu in der SMV und war leicht zu überzeugen (lacht). Ich habe es aber nie bereut, mitgegangen zu sein.

**Lars:** Bei der Veranstaltung des LSBR „Veni, Vidi, Vici“ im Juli des vergangenen Jahres habe ich das erste Mal vom SND gehört. Er wurde dort vorgestellt. Mein Begleiter und ich haben daraufhin beschlossen, zur nächsten Sitzung zu gehen und fanden ihn von Anfang an toll

[www.snd-online.org](http://www.snd-online.org)  
[stuttgart@snd-online.org](mailto:stuttgart@snd-online.org)

### Warum findest Du den SND toll?

**Lars:** Mir hat es sehr gefallen, dass ich hier den Kontakt mit anderen Schülern aus der ganzen Region aufbauen konnte. Es ist nichts Alltägliches und ich bin der Meinung, dass ich mich durch die Zeit im SND auch persönlich ein bisschen weiterentwickelt habe.

**Alex:** Da kann ich mich ihm nur anschließen! Es ist super, dass jedem hier die Möglichkeit gegeben wird, sich mit anderen auszutauschen!

### Welche Ziele habt ihr euch für eure Amtszeit gesetzt?

**Alex:** Das wichtigste ist, dass der SND noch bekannter wird, das heißt, dass wir noch mehr Schüler für den SND begeistern können. Ein weiteres Ziel ist, die Schüler stärker zu vernetzen und so die Kommunikation zwischen den SMV'en zu verbessern. So kann ihnen auch die Möglichkeit gegeben werden, ihre Meinung über den LSBR in die Politik einzubringen!

**Lars:** Ich muss mich erst einmal noch ein bisschen einarbeiten. Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass die in den letzten Monaten erarbeiteten Forderungen an die Bildungspolitik weiter ausgebaut werden.

### Welchen Nutzen hat eine SMV vom SND?

**Lars:** Jeder Schüler kann zum SND kommen



Alexandra Seyfang, geboren am 3.9.1995, Theodor-Heuss-Gymnasium Heilbronn.

**Kontakt:**  
**Alexandra Seyfang**  
**E-Mail:** [alexandra.seyfang@snd-online.org](mailto:alexandra.seyfang@snd-online.org)  
**mobil:** 0176/20459505

und sich hier Tipps für die SMV-Arbeit holen kann. Es ist außerdem gut, dass konkret der Kontakt mit dem LSBR und den SMV-Beauftragten gesucht werden kann.

**Alex:** Sehr attraktiv ist, dass man beim SND viele neue Leute kennenlernen kann, um so vielleicht sogar mal ein schulübergreifendes Projekt starten zu können. Außerdem findet man hier tolle Anregungen, wie z.B. „Mitmachen Ehrensache“.

### Wie wollt ihr den SND jetzt gestalten?

**Alex:** Der SND soll noch mehr in der SMV-Arbeit etabliert werden. Wenn ich das Amt irgendwann abgeben möchte ich zurückblicken und sehen, dass ich etwas bewegt habe.

**Lars:** Wir möchten die bisher gute Arbeit fortsetzen und den Bekanntheitsgrad erhöhen!

### Eine kleine Aufgabe: Stellt den SND in einem kurzen Satz vor.

**Alex:** (lacht) Der SND unterstützt die Schüler sowohl bei

„kleinen“ SMV-relevanten Angelegenheiten als auch bei überregionalen Streitfragen.

**Lars:** Der SND ist das Bindeglied zwischen den SMV'en und dem Landeschülerbeirat.

## Anfahrt

### Schülernachrichtendienst SND (Stuttgart)

Die SND-Sitzungen finden meistens im Regierungspräsidium Stuttgart statt:

Breitscheidstr. 42  
70176 Stuttgart



Die nächsten Haltestellen sind „**Schloss / Johannesstraße**“, dort fahren die Stadtbahnen U4 und U9 sowie der Bus Nr. 41 und **Berliner Platz (Hohe Straße)**. Dort fahren die Stadtbahnen U2 und U14 der Bus Nr. 43

Schaut euch einfach mal unsere Sitzung in lockerer Atmosphäre an. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Auf [www.snd-online.org](http://www.snd-online.org) seht ihr immer, wann das nächste Treffen stattfindet.



REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART  
Schule und Bildung

## SMV-Tag am 1. Oktober 2010

Auch der amtierende Landesschülerbeirat (LSBR) hat sich vorgenommen, die demokratische Verankerung der SMV-Arbeit an den Schulen vor Ort zu stärken. Die beiden gewählten Vertreter für die Gymnasien aus dem Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart Max Träger und Simon Kübler wollen in enger Zusammenarbeit mit den beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums und dem überregionalen SMV-Arbeitskreis „Schülersprecherdienst (SND)“ das bestehende Konzept weiterführen.

Im Mittelpunkt dieser Initiative steht auch in diesem Jahr ein gemeinsamer

**„SMV-Tag“ für alle Gymnasien im Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart am 1. Oktober 2010.**

An diesem Tag sollen parallel an allen Schulen sämtliche Klassensprecher (-innen), die Schülersprecher(-innen) und die übrigen SMV-Funktionsträger(-innen) gewählt werden.

Die Initiatoren versprechen sich davon eine bessere Verankerung der SMV in der Schülerschaft, eine größere Transparenz der SMV-Arbeit und eine höhere demokratischen Legitimation der gewählten SMV-Vertreter (-innen).

Das Regierungspräsidium begrüßt diese Initiative und bittet darum, die örtliche SMV in der Vorbereitung und Durchführung eines solchen SMV-Tages zu unterstützen.

Auf einer überregionalen SMV-Arbeitstagung in Bad Boll wurde ein möglicher Ablaufplan für einen solchen SMV-Tag entworfen. Der Plan liegt diesem Schreiben bei. Selbstverständlich steht es jeder SMV frei, „ihren“ SMV-Tag nach den örtlichen Gegebenheiten durchzuführen.

Die beiden SMV-Beauftragten des Regierungspräsidiums StD Jürgen Hestler (Heinrich-von-Zügel-Gymnasium Murrhardt, Tel. 07192/919010) und StD Roland Schölch (Gymnasium Eppingen, Tel. 07262/920200) stehen für nähere Informationen zur Verfügung.

Das Regierungspräsidium bittet darum, eine Kopie dieses Schreibens an die örtliche SMV weiterzureichen.

Hestler  
Studiendirektor

Schölch  
Studiendirektor



„SMV-Tag“ an den allgemeinbildenden Gymnasien im  
Bereich des Regierungspräsidiums Stuttgart

-Vorschlag für einen Ablaufplan  
(erarbeitet vom überregionalen SMV-Arbeitskreis „SND“ und den SMV-  
Beauftragten des Regierungspräsidiums)

<p>2. Stunde</p>	<p>Aula, Schulhof, Halle ....</p>           <p>Klassenzimmer/ Kurszimmer</p>	<p>Schulhymne Begrüßung durch Schulleiter/-in und Schülersprecher/-in</p> <p>Darstellung der Aufgaben und Funktionen der SMV</p> <p>Präsentation der SMV-Arbeit im abgelaufenen Schuljahr (Kurzvorträge, Infowände, SMV-Video, Multimedia- Präsentation ...)</p> <p>Darstellung der Aufgaben eines Klassensprechers/ einer Klassensprecherin</p> <p>Wahl der Klassensprecher/Kurssprecher</p> <p>Diskussion über die bisherige SMV-Arbeit/ Vorschläge für wünschenswerte Aktionen im laufenden Schuljahr</p> <p>evtl. Kandidatenvorschläge für SMV-Ämter</p>
<p>3. Stunde</p>	<p>Aula, Schulhof, Halle</p> <p>(evtl. Videodirektübertra- gung in anderen Raum)</p>	<p>Öffentliche Schülerratssitzung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-feierliche Eröffnung</li> <li>-Vorstellung der Kandidaten/-innen für das Amt des Schülersprechers</li> <li>-Wahl des Schülersprechers/der Schülersprecherin</li>   <li>-Vorstellung und Wahl der Stellvertreter und der übrigen SMV-Ämter</li>   <li>-zwischen den Wahlgängen (z.B. während der Stimmenausählung) Ideensammlung für mögliche SMV-Aktionen</li>   <li>-Schlußwort des/der neugewählten Schülersprechers/Schülersprecherin</li> </ul>

anschließend Unterricht nach Stundenplan

Kultusstaatssekretär Georg Wacker  
zeichnete 15 Redaktionen im Schülerzeitschriftenwettbewerb2008/2009 aus:

## Brücke, Bumerang und Kokos unter den Siegern

Kultusstaatssekretär Georg Wacker MdL hat am 11. Dezember 2009 in Stuttgart die Preise im Schülerzeitschriftenwettbewerb2008/2009

des Kultusministeriums verliehen. Insgesamt 15 Redaktionen von Schülerzeitungen aus dem Land

sind für ihre Arbeit ausgezeichnet worden. Im Rahmen einer Feierstunde im Neuen Schloss hob Wacker die wichtige Rolle hervor, die Schülerzeitungen für alle am Schulleben Beteiligten spielen.

„Schülerzeitschriften bereichern das Schulleben. Sie regen zur Diskussion an und wirken über die Schule in die

Gemeinde hinein“, sagte Wacker. Im Mittelpunkt der Arbeit in einer Schülerzeitungsredaktion stehen neben dem Formulieren und Gestalten von Texten auch die verantwortungsbewusste und selbstständige Recherche sowie der Umgang mit modernen Medien.

„Wer in einer Schülerzeitung engagiert mitarbeitet, erwirbt vielfältige Kompetenzen“, sagte der Kultusstaatssekretär. Er verwies auf das hohe journalistische Niveau der einzelnen Beiträge in den prämierten Schülerzeitschriften und lobte die Vielfalt der aufgegriffenen Themen, die mit großem Engagement und Humor behandelt worden seien. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung von Schülerinnen und Schülern des Zeppelin-Gymnasiums Stuttgart. Anschließend konnten die geladenen Schülerinnen und Schüler Einblick in die ausgelegten prämierten Schülerzeitschriften nehmen.

93 Redaktionen aus allen Schularten hatten an dem Wettbewerb teilgenommen. Die Jury bestand aus SMV-Beauftragten mit praktischen Erfahrungen bei der Erstellung und Bewertung von Schülerzeitungen sowie jeweils einem

Vertreter des Kultusministeriums, des Landeschülerbeirats und der Jugendpresse Baden-Württemberg. Für die Bewertung waren Kriterien wie Schüler- beziehungsweise Schulbezogenheit, Themenvielfalt, journalistische Stilformen und journalistisches Niveau sowie die Gestaltung von Titelseiten, Artikeln und Illustrationen ausschlaggebend. Der erste Preis ist mit 250 Euro dotiert, der zweite Preis mit 200 Euro und der dritte Preis mit 150 Euro. Alle Preisträger wurden zur Teilnahme am Bundeswettbewerb nach Berlin gemeldet.



### Preisträger aus dem Regierungsbezirk Stuttgart im Wettbewerb 2008/2009

#### 1. Preise

- BRÜCKE Gottlieb-Daimler-Realschule Schorndorf
- Bumerang Würmtalschule (Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule) Merklingen, Weil der Stadt
- Kokoš Gottlieb-Daimler-Schule I Sindelfingen (Technisches Gymnasium)

#### 2. Preise

- s´nägele Reinhold-Nägele-Realschule Weinstadt
- Martinus Journal Martinus Schule (Schule für Geistig- und Körperbehinderte) Schwäbisch Gmünd
- PIPO Pistorius-Schule (Schule für Körper- und Geistigbehinderte) Herbrechtingen

Gewinner des Schülerzeitschriftenwettbewerbs auf Bundesebene

## Drachenblatt und Pfiff unter den Siegern

Im Februar tagte die Jury für den Bundeswettbewerb der Schülerzeitschriften im Ministerium für Schule und Weiterbildung Soest (Nordrhein-Westfalen). Zwei Tage waren die Juroren damit beschäftigt, unter 250 Heften aus ganz Deutschland die vielversprechendsten Exemplare herauszusuchen.

In der Jury saßen Vertreter aus den Kultusministerien der Bundesländer, ein Journalist des ARD als fachlicher Berater und drei Redakteure von Schülerzeitungen. Koordiniert und begleitet wurde das Ganze von der Deutschen Jugendpresse Berlin.

Hier ein Auszug aus der Pressemitteilung der Jugendpresse:

**"AND THE WINNER IS..."**

Jugendpresse Deutschland ehrt Sieger des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder **Berlin**. 1800 Einsendungen in allen deutschen Bundesländern, 250 Schülerzeitungen schafften es in die Endauswahl – nun stehen die 27 Besten des Schülerzeitungswettbewerbs der Länder

2010 fest. Bewertet wurden die Zeitungen in den Kategorien Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium, Förderschule und Berufsschule.

Für besondere Leistungen wurden in dieser Wettbewerbsrunde mehrere Sonderpreise verliehen.

Die jungen Redakteure werden nun nach Berlin eingeladen: Vom 9. bis 11. Juni erwarten sie spannende Workshops, Streifzüge durch das politische Berlin und die feierliche Preisverleihung am 11. Juni im Bundesrat.

Der Schülerzeitungswettbewerb der Länder wird von der Jugendpresse Deutschland und

der Kultusministerkonferenz bereits seit 2004 veranstaltet. Um in die Bundesauswahl zu gelangen, setzten sich die Schülerzeitungen bereits auf Landesebene gegen ihre Konkurrenten durch..."

Dieses Jahr durften zwei Preisträger aus Baden-Württemberg zur Preisverleihung nach Berlin reisen.

Wir gratulieren recht herzlich der Redaktion der

**Uhlandschule Wurmlingen** (Grundschule) zu ihrem

**„Drachenblatt „**

und der Redaktion der **Sommertalschule** (Hauptschule) aus **Meersburg** zu ihrer Schülerzeitschrift

**"Pfiff".**



## Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010

# Auf ein Neues

Das Kultusministerium lädt auch in diesem Jahr die Schülerzeitungsredaktionen aller Schulen dazu ein, sich am "Schülerzeitschriftenwettbewerb 2010" zu beteiligen. Durch diesen Wettbewerb, der den Redaktionen die Möglichkeit bietet, ihre Schülerzeitschriften in der Öffentlichkeit vorzustellen, soll die Arbeit der Schülerzeitschriftenredakteure in Baden-Württemberg gefördert werden. Teilnehmen können alle im Schuljahr 2009/2010 regelmäßig erschienenen Schülerzeitschriften. Zu gewinnen gibt es attraktive Geldpreise.

Die Bewertung der eingesandten Zeitschriften erfolgt nach inhaltlichen und formalen Kriterien getrennt nach Schularten durch eine fachkundige Jury im November 2010. Die Jury entscheidet darüber, welche Schülerzeitschriften Preise erhalten bzw. welche Zeitschriften für die Teilnahme am bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb gemeldet werden. Für beide Wettbewerbe gelten folgende Bewertungsaspekte:

- Darstellung des Schullebens: Die Schülerzeitung spiegelt Mitverantwortung und Mitgestaltung in der Schule wider
- Einbeziehung jugendrelevanter Themen im außerschulischen Bereich: Die Schülerzeitung nimmt am Geschehen in der Region, im Land und in der Welt Anteil
- Interessenvertretung: Die Schülerzeitung berücksichtigt die Interessen und Probleme der Schülerschaft angemessen
- zielgruppenorientierte Gestaltung in Inhalt, Erscheinungsbild, Sprache und Stil
- Argumentationsniveau, Originalität und Kreativität

- Strukturierung: übersichtliche Themenstruktur, Schwerpunktthemen
- Layout, grafische Gestaltung, Titelbild

Die Zeitschriften sollten bis zum **15. Oktober 2010** beim

### **Arbeitskreis für Schülermitverantwortung und Schülerzeitschriften Baden- Württemberg**

**Landesakademie für Fortbildung und Personalentwicklung  
Baetznerstraße 92  
75323 Bad Wildbad**

eingegangen sein.

## **Fortbildungsveranstaltungen für Verbindungslehrer/innen in der Lehrerakademie Bad Wildbad:**

- Einführungsseminar für neugewählte Verbindungslehrer/innen:  
06. bis 08. Dezember 2010
- Seminar zum Thema „Kommunikation“ für Verbindungslehrer//innen aller Schularten:  
10. bis 12. Januar 2011
- Verbindungslehrer/innen-Kongress „Stärkung der SMV-Arbeit an der Schule - Entwicklung von Leitgedanken der SMV-Arbeit“:  
07. bis 09. Februar 2011

[Ausschreibungen aller Akademie-Seminare in „Kultus und Unterricht“]

Die SMV in Sonder-, Haupt- und Realschulen

# **SMV-BAG-Leiter/innen an den Staatlichen Schulämtern**

Künzelsau:

Udo Klieber, GHRS Bühlertann  
Sonja Schimoneck, GHRS Bühlertann  
Rainer Gsell, GHSWRS Lauda-Königshofen  
Katja Horlacher, GHRS Bühlertann

Heilbronn:

Judith Galler, GHWRS Bad Rappenau  
Anja Menold, GHWRS Bad Rappenau

Kreis Ludwigsburg:

Bettina Hammen, Ganerbenschule GHS Bönningheim  
Christine Kicherer, Schule am Steinhaus Fö Besigheim  
Jan-Steffen Lumpp, Ottmar-Mergenthaler-RS Kleinglatt  
Jutta Ulrich, Ganerben GHWES Bönningheim

Rems-Murr-Kreis:

Roland Birkle, Förderschule Rudersberg  
Matthias Rapp, GHS Sulzbach an der Murr

Göppingen:

Werner Böckle, Arthur-Hartmann-Förderschule Heidenheim  
Kathrin Böhm, Raichberg RS Ebersbach/Fils

Elke Stemick, Ostschule Heidenheim  
Eberhard Wagenblast, Uhlandschule RS Aalen  
Tobias Wegele, Raichberg RS Ebersbach/Fils  
Alexander Weller, Uhlandschule GHS Bettringen, Schwäbisch Gmünd  
Elke Knies, Ostschule Heidenheim  
Stefanie Röttsch, Lützelbachschule Reichenbach

Stadt Stuttgart:

Carola Bauder, Seelachschule Fö Stuttgart  
Andreas Rosaneli, Schloß-Realschule Stuttgart

Kreis Böblingen:

Dorothee Kurz, Nachbarschafts HS Kuppingen Herrenberg  
Albrecht Lutz, Ludwig Uhland-GHS, Gärtringen

Kreis Esslingen:

Peter Eltermann, RS Plochingen  
Elke Mall, GHWRS Sulzgries Esslingen a. Neckar  
Simone Thomsen, Schule im Park GHWRS Ostfildern



## SMV-Seminare Berufliche Schulen

# Vorankündigungen fürs Schuljahr 2010/11

Im Folgenden erhalten Sie eine Übersicht über die Termine für SMV-Seminare im Schuljahr 2010/11, die bereits jetzt feststehen.

Da sich Verlegungen nicht immer vermeiden lassen, bitte ich Sie darum, die gesonderten Einladungen zu den einzelnen Veranstaltungen zu beachten.

Sie erhalten zu jedem Seminar rechtzeitig eine Einladung mit Programm und Anmeldevordruck, außer zu der Einführungstagung für Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer in Bad Wildbad. Da es sich bei dieser Veranstaltung um eine Akademietagung handelt, melden Sie sich hierfür bitte über Ihre Schulleitung auf dem Anmeldevordruck an, den Sie unter folgendem Link finden:

[http://www.lehrerfortbildung-bw.de/fortbildungen/lfbdb/meldung\\_veranstaltung\\_10\\_2007.pdf](http://www.lehrerfortbildung-bw.de/fortbildungen/lfbdb/meldung_veranstaltung_10_2007.pdf).

November/ Dezember 2010	Einführungstagungen
16.11.2010	Eintägige <b>Einführungstagung</b> für Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer
23.11.2010	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 1, 2 und 3
24.11.2010	Einführungstagung für Schülersprecherinnen und Schülersprecher der Arbeitsgemeinschaften 4, 5, 6 und 7
06.-08.12.2010	zweieinhalb tägige <b>Einführungstagung</b> für Verbindungslehrerinnen und Verbindungslehrer von beruflichen Schulen und allgemein bildenden Gymnasien in der Landesakademie Bad Wildbad, Lehrgangsnummer 901482, Anmeldeschluss: 25.10.2010
01.12.2010	SMV blickt hinter die Kulissen... ... der Landespolitik im Landtag von Baden-Württemberg Seminar zur Wirtschafts-, Innen- und Schulpolitik im Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart
24.01-03.02.2011	Dienstbesprechungen der Arbeitsgemeinschaften Die einzelnen Termine und Orte werden noch bekannt gegeben
02.03.2011	SMV blickt hinter die Kulissen... ... des Stuttgarter Flughafens
07.04.2011	SMV blickt hinter die Kulissen... ... des Südwestrundfunks mit Besichtigung der Rundfunkstudios und Teilnahme an einer Fernsehsendung
30.05.-01.06.2011	SMV blickt hinter die Kulissen... ... der Bundes- und Europapolitik in Bonn und in Luxemburg Seminar in der alten Bundeshauptstadt und in Luxemburg, dem Sitz wichtiger europäischer Institutionen
07.07.2011	Großer SMV-Tag:
Bitte jetzt schon vormerken!	Ganztägige Dienstbesprechung aller Arbeitsgemeinschaften in der Grafenbergschule in Schorndorf

Die Teilnehmenden erhalten Unterrichtsbefreiung, der Unterricht ist weder vor- noch nachzuholen. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler verweist das Regierungspräsidium auf die Freistellung vom Betrieb von Berufsschulpflichtigen nach § 12 der SMV-Verordnung vom 11.06.1976 in der derzeit gültigen Fassung.

# SMV-Termine 2010/11 Gymnasien

- **SMV-Tag am 1.10. 2010**
- **8 Regionaltagungen im November/Dezember 2010 für Schülersprecher/innen und Verbindungslehrer/innen**
- **Bad-Boll-Seminar I für Schüler/innen der Klassen 9 und 10, die in der SMV Verantwortung übernehmen wollen: 25.1. bis 26.1. 2011**
- **„Bad-Boll-Seminar II für erfahrene SMV'ler, die neue Wege in der SMV erarbeiten wollen: 1. 2. bis 2. 2. 2011**
- **Zukunftswerkstatt in Bad Boll für Schulteams (Lehrer/innen und Schüler/innen), die Projekte zum Thema „Eine Welt“ planen und durchführen wollen: 12.04. bis 13.04. 2011**
- **SMV-Kongress im Mai 2011 für Schülervvertreter/innen in Nordwürttemberg**

Einladungen für alle Veranstaltungen gehen rechtzeitig an die Schulleitungen!]

# Das SMV-Handbuch für Baden-Württemberg

Der Landeschülerbeirat Baden-Württemberg (LSBR) und der Schülernachrichtendienst (SND) haben ein neues SMV-Handbuch für Baden-Württemberg herausgegeben. Vorgestellt wurde es über 700 Schülerinnen und Schülern auf dem Landeschülerkongress im November 2007. Damit soll allen SMVlern in Baden-Württemberg eine Publikation an die Hand gegeben werden, die sie mit allen Informationen rund um die Schülermitverantwortung versorgt. Es ist landesweit die einzige Publikation, die sowohl die Struktur und Organe einer SMV, als auch die rechtliche Stellung und praktische Hilfen für die tägliche SMV-Arbeit umfasst. **Zusätzlich zum Buch ist eine CD** mit zahlreichen Projektbeschreibungen, Checklisten und Merkblättern beigelegt.

In dem neuen SMV-Handbuch sind alle Themenfelder der Schülermitverantwortung abgedeckt. Hier einige Fragen, auf die du im Handbuch Antworten findest:

- Welche Organe und Strukturen gibt es innerhalb der SMV?
- Wie sieht eine SMV an einer beruflichen Schule aus?
- Wie kann ich erfolgreich kommunizieren und verhandeln?
- Wie motiviere ich meine Mitschüler und welche Möglichkeiten habe ich zur Nachwuchsförderung?
- Was sollte ich über die Themen Leitbild, Evaluation und Qualitätsentwicklung wissen?
- Wie finanziere ich die SMV?
- Wie sieht die rechtliche Stellung der SMV aus?



Bestellen könnt ihr das neue SMV-Handbuch für Baden-Württemberg im Internet unter [www.smv-handbuch.de](http://www.smv-handbuch.de) oder direkt über das Formular auf dieser Seite. Preis: 15,00 € inkl. Versand.

---

## Bestellformular für das neue SMV-Handbuch für Baden-Württemberg

Vorname/Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Name der Schule: \_\_\_\_\_ Anzahl der Bücher: \_\_\_\_\_

Konto-Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_ Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Hiermit ermächtige ich die Yaez Verlag GmbH den fälligen Betrag (15 Euro inkl. 7% MwSt. und Versand je Buch) einmalig von meinem oben genannten Konto per Lastschrift einzuziehen. Die Bestellung ist verbindlich, es gelten die AGB, die auf [www.smv-handbuch.de](http://www.smv-handbuch.de) abrufbar sind. Bei der Bestellung über [www.smv-handbuch.de](http://www.smv-handbuch.de) sind weitere Zahlungsarten verfügbar.

---

Ort, Datum

Unterschrift

Per Fax an: 0711/13 77 80-22

Yaez Verlag GmbH, Arminstraße 15, 70178 Stuttgart



**yaez**